

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>I.</b>	<b>BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>3</b>
1.	Einwohnergemeindeversammlung	3
2.	Gemeinderat	5
3.	Verwaltung	8
4.	Wahlen und Abstimmungen	29
<b>II.</b>	<b>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>36</b>
1.	Feuerwehr	36
2.	Militär	37
3.	Zivilschutz	38
4.	Gemeindeführungsstab	39
5.	Vermessungswesen	39
6.	Gastgewerbe	40
7.	Landwirtschaft	40
<b>III.</b>	<b>ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR</b>	<b>44</b>
1.	Schule	44
2.	Kindergarten	47
3.	Musikschule	47
4.	Jugendtreff Würenlos	48
5.	Kultur, Denkmalpflege, Heimatschutz	49
6.	Schwimmbad "Wiemel"	50
<b>IV.</b>	<b>GESUNDHEIT, SPORT</b>	<b>52</b>
1.	Lebensmittel- und Preiskontrolle	52
2.	Mütter- und Väterberatung	53
3.	Altersbetreuung	53
4.	Abfallbeseitigung	56
5.	Abwasserbeseitigung	56
6.	Umwelt	61
7.	Sport	62
<b>V.</b>	<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>65</b>
1.	Sozialhilfe	65
2.	Vormundschaftswesen	67
3.	Jugendfürsorge	68

<b>VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR</b>	<b>70</b>
1. Planung	70
2. Hochbau	72
3. Tiefbau	77
4. Verkehr	82
<b>VII. FINANZEN, STEUERN</b>	<b>85</b>
1. Finanzen	85
2. Steuern	86
<b>VIII. GEMEINDEWERKE</b>	<b>89</b>
1. Technische Betriebe Würenlos	89
2. Elektrizitätsversorgung	90
3. Gemeinschaftsantennenanlage	94
4. Wasserversorgung	95

## **JAHRESRECHNUNG 2001**

Cash flow (effektive / budgetierte Abschreibungen) 2001

Investitionsausgaben

Ergebnis Einwohnergemeinde

Erläuterungen

Details:

- Einwohnergemeinde
- Wasserversorgung
- Elektrizitätsversorgung
- Gemeinschaftsantenne
- Abwasserbeseitigung
- Abfallbewirtschaftung

# I. BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

## 1. EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

### Statistisches

Anzahl Versammlungen: 2 (Vorjahr: 3)

Beteiligung:

15. Juni 2001	262 (219)	Stimmberechtigte	7,67 % (6,46 %)
11. Dezember 2001	393 (145)	Stimmberechtigte	11,40 % (1,26 %)

Versammlungsdauer:

15. Juni 2001	20.00 - 22.15 Uhr
11. Dezember 2001	20.00 - 23.55 Uhr

### Behandelte Geschäfte

Versammlung vom 15. Juni 2001

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2000
- Rechenschaftsbericht 2000
- Verwaltungsrechnungen 2000
- Entschädigung Gemeinderat für die Amtsperiode 2002/05
- Einbürgerungen; Zusicherung Gemeindebürgerrechte
  - Goran Antic
  - Danica Antic-Jovanovic
  - Vesna Antic
  - Darko Antic
- Kauf der Parzelle Nr. 1630; Vertragsgenehmigung und Kreditantrag
- Kindergarten "Feld"; Kreditantrag
- Genereller Entwässerungsplan (GEP); Kreditantrag
- Verkehrsdienst; Nachtragskredit
- Erneuerung Informatik Gemeindeverwaltung; Nachtragskredit

## Versammlung vom 11. Dezember 2001

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Juni 2001
- Voranschlag 2002 mit Steuerfuss
- Sportanlage "Ländli"; Verpflichtungskredit
- Erschliessung "Zentrum" 1. und 2. Etappe mit rückwärtiger Parkierung Liegenschaften Post und Rössli; Verpflichtungskredit
- Gemeinschaftsantennenanlage, Rückwärtspfad; Verpflichtungskredit
- Sanierung Entwässerung Industriestrasse; Verpflichtungskredit
- Zusicherung Bürgerrecht an Herrn Necdet Karabulut
- Landschenkung Ortsbürgergemeinde für Pflegeheim mit gleichzeitiger Verpflichtung für Kauf Restparzelle auf Zentrumswiese

## Referendum und Initiative

### Referenden

Keine

### Initiativen

Keine

### Beschwerden

Gegen den Beschluss der Versammlung vom 11. Dezember 2001 über den Verpflichtungskredit für die Sportanlage "Ländli" (Traktandum 3) wurden beim Departement des Innern des Kantons Aargau zwei Gemeindebeschwerden geführt. Die Beschwerdeführer verlangten die Aufhebung resp. die Wiederholung der Abstimmung, weil bei der Behandlung des Traktandums 3 die Hauptabstimmung vergessen wurde und erst nach Traktandum 6 nachgeholt wurde. Bei der nachgeholtten Hauptabstimmung stimmte die Versammlung dem Kredit mit grossem Mehr zu.

Das Departement des Innern hat die Beschwerden mit Entscheid vom 4. April 2002 abgewiesen.

## 2. GEMEINDERAT

### Zusammensetzung

Amtsperiode 2002/2005

Gemeindeammann	Verena Zehnder (CVP)
Vizeammann	Johannes Gabi (SVP)
Gemeinderäte	Max Allmendinger (FDP)
	Beatrice Früh (FDP)
	Felix Vogt (CVP)

Amtsperiode 1998/2001

Gemeindeammann	Verena Zehnder (CVP)
Vizeammann	Johannes Gabi (SVP)
Gemeinderäte	Karl Matter (FDP)
	Arthur Ernst (CVP)
	Max Allmendinger (FDP)

### Organisation, Ressorts

Die Sitzungen des Gemeinderates finden in der Regel wöchentlich statt, jeweils montags ab 13.30 Uhr.

Durch die Wahl von Gemeindeammann Verena Zehnder in den Grossen Rat im März 2001 wurde der Sitzungstermin ab 23. April 2002 vom Dienstag auf den Montag verlegt, weil die Sitzungen des Grossen Rates jeweils dienstags stattfinden.

Verena Zehnder Gemeindeammann

---

im Gemeinderat: seit 1986

*Stellvertreter: Johannes Gabi*

- Verwaltung
- Personal
- Finanzen, Steuern
- Polizei
- Technische Betriebe
  - Elektrizitätsversorgung
  - Wasserversorgung
  - Gemeinschaftsantennennlage
- Alters- und Pflegeheim
- Information

## Johannes Gabi Vizeammann

---

im Gemeinderat: 1986 - 1993, seit 1998

*Stellvertreterin: Verena Zehnder*

- Planung (Regional- und Ortsplanung, Verkehrsplanung)
- Gewerbe und Industrie
- Ortsbürgergemeinde und Forstwirtschaft
- Kiesgruben, Deponien, Altlasten
- Volkswirtschaft, Landwirtschaft
- Jagd
- EDV
- Vermessung

## Max Allmendinger Gemeinderat

---

im Gemeinderat: seit 1998

*Stellvertreter: Felix Vogt*

- Hochbau
- Freizeit, Sport
- Vereine
- Denkmalpflege, Heimatschutz
- Kultur
- Militär
- Zivilschutz
- Feuerwehr
- Gemeindeführungsstab

## Beatrice Früh Gemeinderätin

---

im Gemeinderat: seit 2002

*Stellvertreter: Max Allmendinger*

- Soziale Wohlfahrt
- Jugendfürsorge
- Altersbetreuung
- Gesundheitswesen
- Friedhof- und Bestattungswesen
- Schwimmbad

---

 Felix Vogt Gemeinderat
 

---

im Gemeinderat: seit 2002

*Stellvertreterin: Beatrice Früh*

- Bildung
- Öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus)
- Tiefbau (Strassen, Abwasser)
- Brunnen, Quellen
- Gewässer
- Fischerei
- Umweltschutz
- Entsorgung

<b>Statistisches</b>	2001	2000
Anzahl Sitzungen	43	45
Behandelte Geschäfte	775	860
Amtsberichte für unentgeltliche Rechtspflege (Armenrechtsgesuche)	5	7
Leumundszeugnisse	17	38
Handlungsfähigkeitszeugnisse	14	29

### 3. VERWALTUNG

#### Abteilungen / Abteilungsleiter

Verwaltungsabteilung	Abteilungsleiter	Stellvertreter
Gemeindekanzlei	Jürg Schönenberger	Daniel Huggler
Finanzverwaltung/Steueramt	Paul Isler	André Siegler/Max Erni
Bauverwaltung	Marcel Weibel	Hans Peter Rauber
Technische Betriebe	Richard Weber	

#### Personal

##### Personalbestand (inkl. Teilpensen)

Anzahl Angestellte in	2001	Stell.%	2000	Stell.%
Kanzlei / Zivilstandsamt / SVA / Arbeitsamt	5	400 %	5	400 %
Einwohnerkontrolle	1	100 %	1	100 %
Finanzverwaltung / Steueramt	7	590 %	7	570 %
Bauverwaltung	3	300 %	3	300 %
Lehrlinge	4	400 %	4	400 %
Sicherheitsdienst	2	200 %	2	200 %
Bauamt	3	300 %	3	300 %
Technische Betriebe	4	300 %	4	300 %
Schul- / Anlagewarte, Badmeister, Förster	7	500 %	7	500 %
Schulsekretariat, Kindergarten, Werken	11	726 %	12	714 %
Jugendtreff	1	25 %	1	25 %
<b>Total</b>	<b>48</b>	<b>3'841 %</b>	<b>49</b>	<b>3'809 %</b>

## **Angestellte**

### **Kanzlei / Zivilstandsamt / Sozialdienst / Zweigstelle SVA / Arbeitsamt**

Jürg Schönenberger, Gemeindeschreiber  
Daniel Huggler, Gemeindeschreiber-Stv. / Zivilstandsbeamter  
Elke Bank, Arbeitsamt  
Doris Vonwyl, Kanzlei  
Marianne Wilhelm, Zweigstelle SVA

### **Einwohnerkontrolle**

Edith Vögeli, Einwohnerkontrollführerin

### **Finanzverwaltung / Steueramt**

Paul Isler, Finanzverwalter / Steueramtsvorsteher  
Max Erni, Steueramtsvorsteher-Stv.  
Sandra Cortesi-Bader, Steueramt  
Nicole Hediger, Steueramt (bis 31.12.2001)  
Erich Keller, Steueramt (seit 01.07.2001)  
Patrick Geissmann (01.12.2001 bis 30.04.2002)  
Marc Hunziker (seit 15.04.2002)  
André Sieglar, Finanzverwalter-Stv.  
Rösli Willi, Finanzverwaltung

### **Bauverwaltung**

Marcel Weibel, Bauverwalter  
Hans Peter Rauber, Bauverwalter-Stv.  
Elisabeth Eberle, Sekretariat / Entsorgungswesen

### **Lehrlinge / Lehrtöchter**

Patrick Geissmann (10.08.1998 - 09.08.2001)  
Daniela Schneider (09.08.1999 - 08.08.2002)  
Adrian Wernli (09.08.1999 - 08.08.2002)  
Marisa Dinkel (14.08.2000 - 13.08.2003)  
Thomas Oberlin (13.08.2001 - 12.08.2004)  
Adrian Friedli (TBW) (06.08.2001 - 05.08.2004)

### **Sicherheitsdienst (Gemeindepolizei / Zivilschutzstelle / Sektionschef)**

Rolf Wohlgemuth, Gemeindepolizist, Sektionschef, Leiter Zivilschutzstelle  
Fritz Amsler, Gemeindepolizist

**Bauamt**

Kurt Imhof, Bauamtsvorarbeiter  
Walter Hauser, Bauamtsarbeiter  
Fridolin Herger, Bauamtsarbeiter

**Technische Betriebe**

Richard Weber, Leiter TBW  
Gerhard Hauser, Elektromonteur  
Frieda Seiler, Sekretariat  
Martha Möckel, Sekretariat

**Schulwarte**

Peter Bucher  
Peter Müller  
Guido Nussbaumer

**Anlagewart Feuerwehr / Zivilschutz**

Urs Hediger

**Badmeister**

Frank Visscher

**Forstamt**

Philipp Vock, Förster

**Schulsekretariat**

Ulrike Henkels

**Kindergärtnerinnen**

Gisela Bischof  
Rachel Lüthi  
Caroline Meier  
Anneta Moshonas  
Daniela Schori  
Andrea Seitz  
Karin Sommer  
Katharina Steinmann

**Werklehrer(innen)**

Werner Bissegger  
Regula Studer

## **Jugendtreff**

Christoph Mühlethaler

(Schulsekretariat, Kindergarten und Jugendtreff siehe auch Abteilung III.)

## **Kader**

Die Geschäftsleitung bearbeitete an 9 (14) Sitzungen abteilungsübergreifende Aufgaben. Sie beschäftigte sich insbesondere mit der Ausarbeitung eines neuen Dienst- und Besoldungsreglementes.

## **Lehrlingsausbildung**

Bei der Gemeindeverwaltung werden vier kaufmännische Lehrtöchter / Lehrlinge ausgebildet. Während der dreijährigen Lehrzeit werden die Lehrtöchter / Lehrlinge in den Abteilungen Gemeindeganzlei / Zivilstandsamt / Zweigstelle SVA / Arbeitsamt / Sozialdienst, Einwohnerkontrolle und Finanzverwaltung / Steueramt sowie Bauverwaltung (teilweise) ausgebildet.

Zwei Lehrlinge im 3. Lehrjahr sind in Pilotversuche eingebunden, welche im Zusammenhang mit der Reform der kaufmännischen Grundausbildung an der Wirtschaftsschule KV Baden-Zurzach durchgeführt werden. Es hat sich gezeigt, dass die Teilnahme der Lehrlinge an diesen Versuchen eine erhebliche Mehrbelastung für die verantwortlichen Ausbilder zur Folge hat.

Im Sommer 2001 hat Patrick Geissmann seine dreijährige kaufmännische Lehre mit gutem Erfolg abgeschlossen.

Bei den Technischen Betrieben kann seit Sommer 2001 erfreulicherweise wieder ein Lehrling ausgebildet werden.

## **Informatik**

### **Informatikkommission**

Die Informatikkommission bereitete mit Fachleuten und in engem Kontakt zum Kanton zu Händen des Gemeinderates das Geschäft zur Einführung einer neuen Softwarelösung vor. Die Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Juni 2001 stimmte dem für den Systemwechsel notwendigen Kredit von Fr. 70'300.00 zu.

Die inzwischen in der Verwaltung erfolgreich aktivierte neue Informatiklösung "HISoft" wurde von der Hürlimann Informatik AG, Zufikon, in Zusammenarbeit mit erfahrenen Berufsleuten aus dem Kanton Aargau entwickelt. Von Seiten der Gemeindeverwaltung Würenlos wirkten Finanzverwalter Paul Isler und TBW-Betriebsleiter Richard Weber mit.

HISoft wird auf einem Server im Rechenzentrum des Kantons Aarau betrieben und durch die Hürlimann Informatik AG gewartet. Die angeschlossenen Gemeindeverwaltungen greifen über ein Datennetz vom Arbeitsplatz auf diesen Server zu. Mit dieser Rechenzentrumslösung werden Programmunterhalt und allfällige Änderungen (z. B. wegen neuer gesetzlicher Vorschriften), aber auch Server-Betrieb und Datensicherung an eine professionelle Dienstleistungsorganisation ausgelagert. Die Programmlizenz für HISoft wird zusammen mit der Benützungsg Gebühr für das Rechenzentrum periodisch bezahlt. Diese wiederkehrenden Kosten betragen ab 2002 Fr. 64'200.00 pro Jahr.

### **Internet**

Seit Ende Oktober 2000 ist die Website der Gemeinde Würenlos unter der Adresse *www.wuerenlos.ch* im Internet zu finden. Die Website enthält zahlreiche wichtige und interessante Informationen über Würenlos und bietet verschiedene Dienstleistungen an. Die Besucherzahl im 2001 betrug gesamthaft rund 18'000. Besonders rege benützt werden die Bereiche Vereine, Gewerbe und Downloads.

Was auf der Website *www.wuerenlos.ch* unter anderem zu finden ist:

- zahlreiche wichtige und interessante Informationen über die Gemeinde
- Gemeinderatsnachrichten, Traktandenberichte zu den Gemeindeversammlungen
- Online-Schalter für Bestellung von Formularen, Urkunden, Entsorgungsmarken und mehr
- Download von Reglementen, Formularen, des Entsorgungs-Kalenders, der Traktandenberichte und der Gemeindeversammlungsprotokolle oder der Rechenschaftsberichte
- Kostenloser Eintrag für Vereine und Firmen im Vereinsverzeichnis resp. im Gewerbeverzeichnis
- Veranstaltungskalender
- Kostenlose Aufgabe eines Stelleninserates oder einer Immobilienanzeige

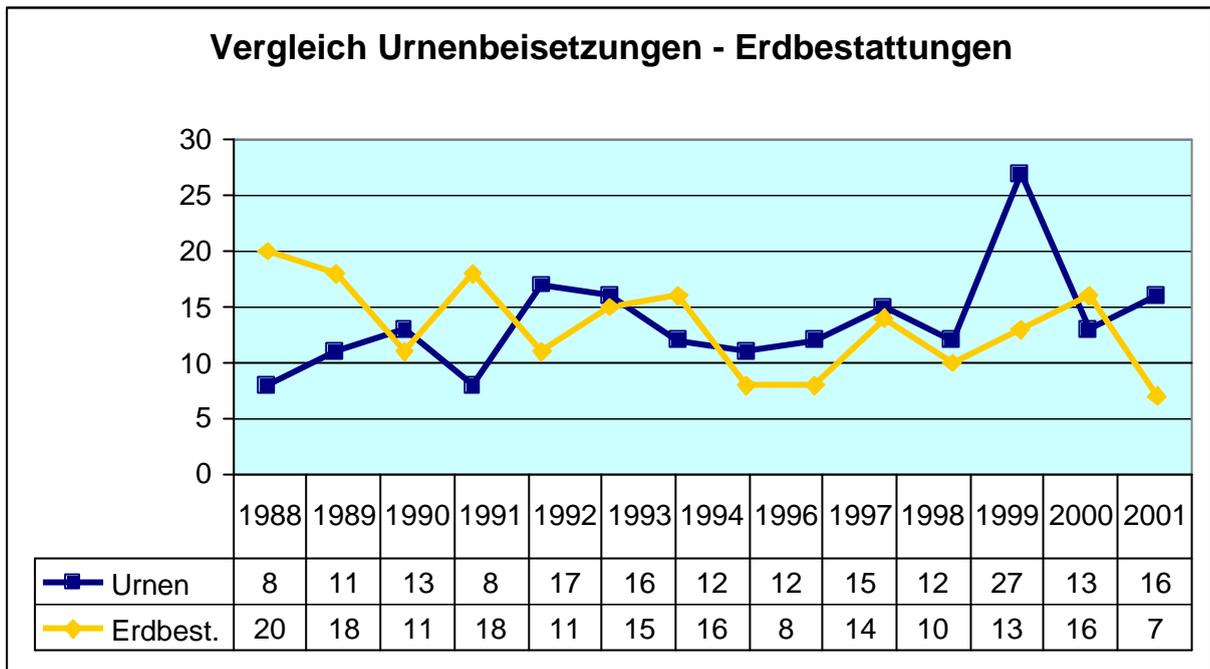
## Zivilstandsamt

<b>Geburten</b>	2001	2000
In Würenlos geboren (Hausgeburten)	0	0
Ausserhalb von Würenlos geboren	60	82
<b>Total Geburten</b>	<b>60</b>	<b>82</b>
– davon auswärts wohnhaft (Eltern Bürger von Würenlos)	22	29
– davon in Würenlos wohnhaft	38	53
– davon beide Eltern Ausländer	3	6
– davon Mädchen	32	46
– davon Knaben	28	36

<b>Anerkennungen</b>	2001	2000
<b>Total</b>	<b>4</b>	<b>3</b>

<b>Eheschliessungen</b>	2001	2000
Trauungen in Würenlos	15	25
– davon nicht in Würenlos wohnhaft (Trauungsermächtigung)	0	2
Auswärtige Trauungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	9	12
<b>Total Trauungen von Würenloser Einwohnern (Paare)</b>	<b>24</b>	<b>37</b>
– davon Frau, Mann oder beide Ausländer (Anzahl Brautpaare)	9	10
Auswärtige Trauungen von Würenloser Bürgern (Paare)	16	25

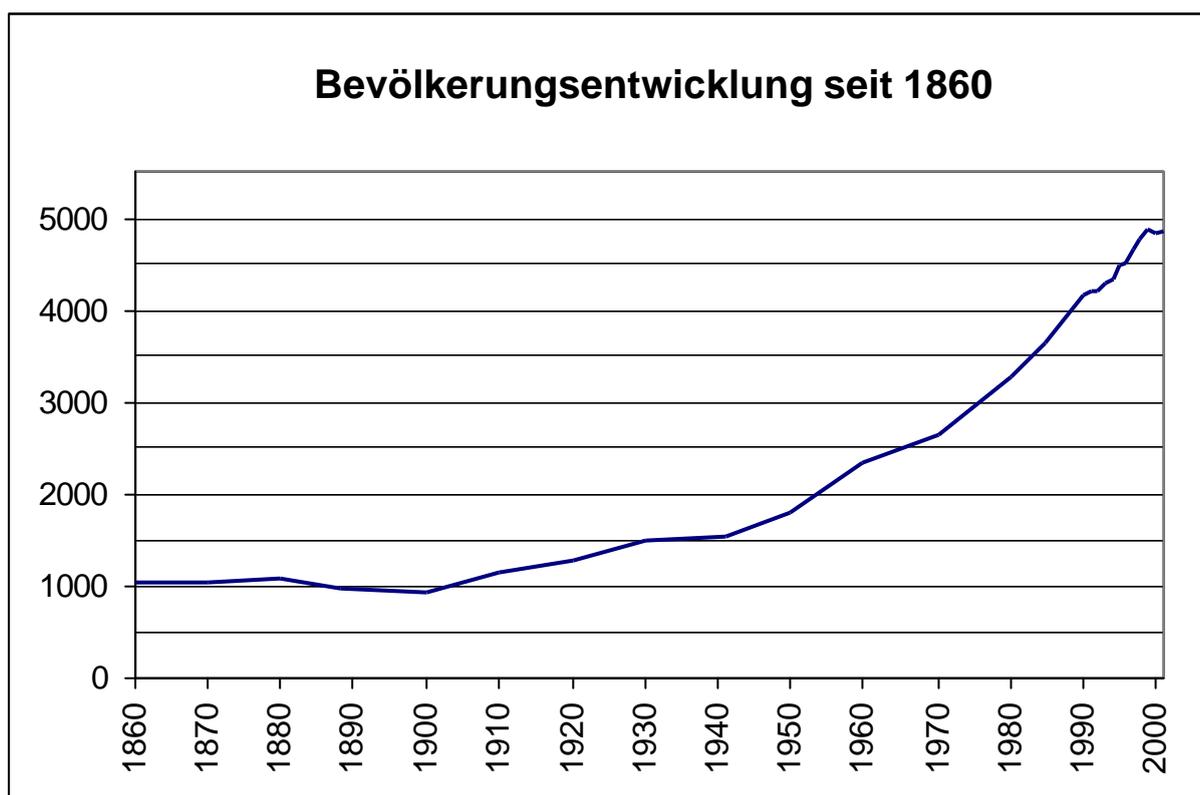
<b>Todesfälle</b>	2001	2000
In Würenlos gestorben	11	8
– davon nicht in Würenlos wohnhafte Personen	3	2
Auswärtige Todesfälle von Würenloser Einwohnern	12	21
Total Todesfälle von Würenloser Einwohnern	20	28
– davon im Kloster Fahr	0	0
– davon Frauen	13	19
– davon Männer	7	9
Auswärtige Todesfälle von Würenloser Bürgern	25	24
<b>Bestattungen</b>	2001	2000
Erdbestattungen in Würenlos	7	16
– davon auf dem reformierten Friedhof	1	3
– davon auf dem katholischen Friedhof	6	13
Urnenbeisetzungen in Würenlos	16	13
– davon auf dem reformierten Friedhof	10	10
– davon auf dem katholischen Friedhof	3	2
– davon im Gemeinschaftsurnengrab	3	1
Bestattungen im Kloster Fahr	0	0
Total Bestattungen	23	29
– davon nicht Würenloser Einwohner	6	5
Bestattungen von Würenloser Einwohnern in anderen Gemeinden oder nur Kremation ohne Urnenbeisetzung	2	4

**Weitere statistische Angaben**

	2001	2000
Ausgestellte Heimatscheine	59	58
Blatteröffnungen im Familienregister	45	46
Einbürgerungen in Würenlos	28	21
– davon Schweizer (Bürger anderer Gemeinden)	14	9
– davon Ausländer	14	12
– davon in Würenlos wohnhaft	23	20
– davon in anderen Gemeinden wohnhaft	5	1
Entlassungen aus dem Bürgerrecht von Würenlos	0	0
Scheidungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	10	12

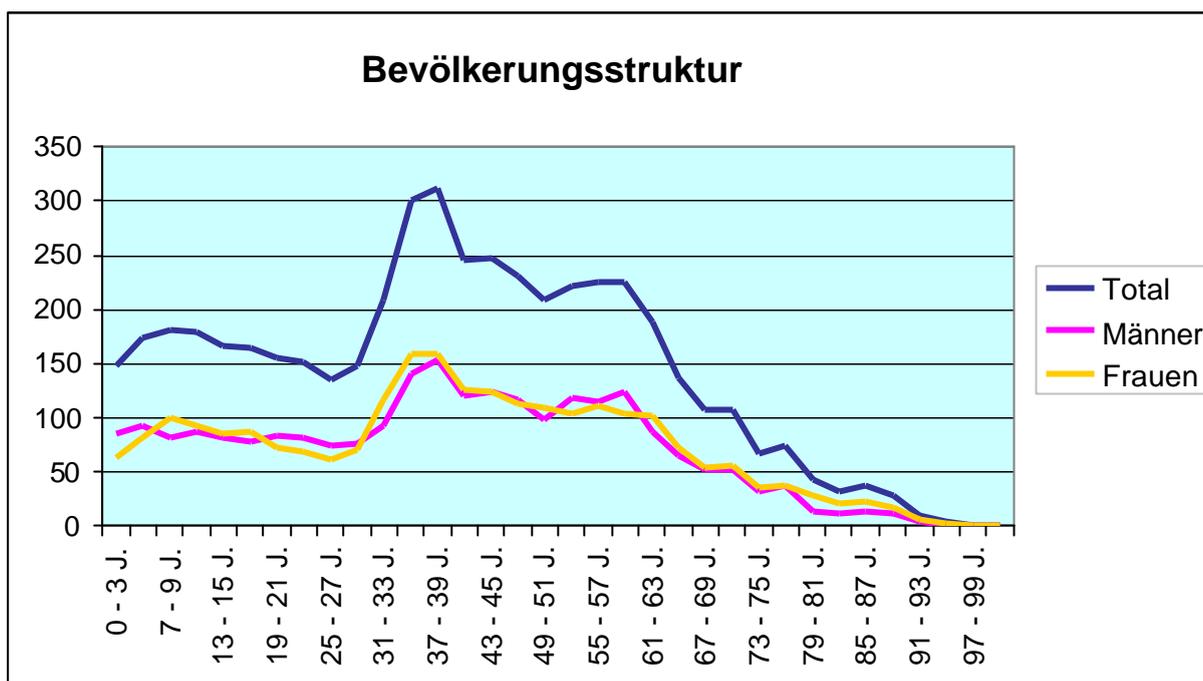
## Einwohnerkontrolle

<b>Bevölkerungsbewegung</b>	2001	2000
Bestand 1. Januar	4'830	4'870
Bestand 31. Dezember	4'865	4'830
Wanderungsgewinn/-verlust	+ 35	- 40



<b>Zusammensetzung der Bevölkerung</b>	2001	2000
Total	4'865	4'830
– Schweizer	4'374	4'324
– Ortsbürger	415	400
– Ausländer	491	506
– davon Frauen	2'462	2'553
– davon Männer	2'403	2'277

Altersstruktur	2001			2000		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
0 bis 3 Jahre	148	85	63	161	96	65
4 bis 6 Jahre	174	92	82	189	95	94
7 bis 9 Jahre	182	82	100	173	86	87
10 bis 12 Jahre	179	87	92	178	84	94
13 bis 15 Jahre	167	81	86	158	73	85
16 bis 18 Jahre	165	77	88	171	76	95
19 bis 21 Jahre	156	83	73	163	91	72
22 bis 24 Jahre	151	82	69	132	65	67
25 bis 27 Jahre	135	74	61	131	72	59
28 bis 30 Jahre	147	76	71	149	75	74
31 bis 33 Jahre	209	93	116	234	107	127
34 bis 36 Jahre	301	141	160	291	140	151
37 bis 39 Jahre	312	154	158	318	153	165
40 bis 42 Jahre	246	120	126	260	131	129
43 bis 45 Jahre	247	124	123	224	115	118
46 bis 48 Jahre	230	116	114	226	111	111
49 bis 51 Jahre	208	98	110	213	117	102
52 bis 54 Jahre	222	119	103	229	119	112
55 bis 57 Jahre	226	115	111	225	105	106
58 bis 60 Jahre	226	123	103	219	88	114
61 bis 63 Jahre	188	87	101	176	62	88
64 bis 66 Jahre	137	65	72	121	49	59
67 bis 69 Jahre	107	53	54	107	45	58
70 bis 72 Jahre	107	52	55	95	38	50
73 bis 75 Jahre	67	32	35	72	26	34
76 bis 78 Jahre	74	37	37	65	18	39
79 bis 81 Jahre	42	14	28	42	16	24
82 bis 84 Jahre	32	11	21	42	8	26
85 bis 87 Jahre	37	14	23	30	10	22
88 bis 90 Jahre	28	11	17	22	3	12
91 bis 93 Jahre	10	4	6	10	1	7
94 bis 96 Jahre	4	1	3	3	2	2
97 bis 99 Jahre	0	0	0	0	0	0
100 Jahre und älter	1	0	1	1	0	1



<b>Aufenthaltsstatus Schweizer</b>	2001	2000
Total Schweizer per 31.12.	4'374	4'324
– Niedergelassene	4'351	4'301
– Wochenaufenthalter	23	23
<b>Aufenthaltsstatus Ausländer</b>	2001	2000
Total Ausländer per 31.12.	491	506
– Niedergelassene	359	376
– Aufenthalter	86	76
– Saisonniers	0	1
– Flüchtlinge / Asylbewerber	35	45
– Kurzaufenthalter	2	1
– Übrige	9	7

## Herkunft Ausländer

Die 491 (506) Ausländer stammen aus 44 (41) verschiedenen Nationen.

Am Meisten vertreten sind:	2001		2000	
Italien	132	26,88 %	139	27,47 %
Ex-Jugoslawien	93	18,94 %	97	19,17 %
Deutschland	83	16,90 %	84	16,60 %
Sri Lanka	38	7,74 %	46	9,08 %
Niederlande	21	4,28 %	24	4,73 %
Österreich	17	3,46 %	19	3,74 %
Spanien	12	2,44 %	14	2,77 %
Frankreich	11	2,04 %	10	1,98 %
Portugal	9	1,83 %	8	1,57 %
Grossbritannien	6	1,22 %	6	1,19 %
USA	5	1,02 %	5	0,99 %
Griechenland	5	1,02 %	5	0,99 %
Türkei	5	1,02 %	3	0,58 %

## Asylbewerber

In Würenlos waren Ende 2001 35 Ausländer als Asylbewerber gemeldet.

Sie stammen aus folgenden Ländern:	2001	2000
Bangladesh	1	k. A.
Bosnien und Herzegowina	3	k. A.
Sri Lanka	29	k. A.
Somalia	2	k. A.

Konfessionen	2001		2000	
Katholiken (römisch-katholisch)	2'197	45,16 %	2'217	45,90 %
Katholiken (christ-katholisch)	6	0,12 %	7	0,14 %
Protestanten	1'663	34,18 %	1'655	34,27 %
Andersgläubige und Konfessionslose	999	20,54 %	951	19,69 %

Weitere statistische Angaben	2001	2000
Ausgestellte Identitätskarten	435	446
Ausgestellte Passanträge	289	272

Haushaltbestand	2001	2000
Stand per Ende Jahr	2'094	2'072
Ø Personen pro Haushalt	2,32	2,33

<b>Hundehaltung</b>	2001	2000
Anzahl Hunde	246	256

Hundemarken	2001	2000
Total Einnahmen	Fr. 24'040.00	Fr. 25'120.00
– davon Anteil Gemeinde	Fr. 11'950.00	Fr. 12'620.00
– davon Anteil Staat	Fr. 12'090.00	Fr. 12'500.00

<b>Arbeitsamt</b>	2001	2000
Anfangs Jahr als arbeitslos gemeldete Personen	58	46
Während des Jahres neu als arbeitslos gemeldete Personen	93	82
Total registrierte arbeitslose Personen	151	128
Ende Jahr als arbeitslos gemeldete Personen	55	42
– davon Männer	32	26
– davon Frauen	23	16
– davon Schweizer	39	30
– davon Ausländer	16	12

### **Gemeindezweigstelle SVA**

Der Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau waren angeschlossen:

	2001	2000
Firmen, Selbstständigerwerbende, Nebenerwerbstätige, nur Familienausgleichskassen-Mitglieder	342	332
Nichterwerbstätige	90	96
Hausdienstarbeitgeber	32	30

<b>Ausbezahlte Renten</b>	Anzahl Pers.	2001 pro Monat	Anzahl Pers.	2000 pro Monat
– AHV-Renten	236	Fr. 368'102.00	211	Fr. 334'088.00
– IV-Renten	70	Fr. 79'558.00	75	Fr. 79'481.00
– Ergänzungsleistungen				
– zur AHV	13	Fr. 12'031.00	12	Fr. 14'854.00
– zur IV	13	Fr. 13'895.00	14	Fr. 14'200.00
– Hilflosenentschädigung				
– zur AHV	3	Fr. 2'163.00	3	Fr. 2'472.00
– zur IV	12	Fr. 5'562.00	10	Fr. 4'635.00
<b>Total</b>	<b>347</b>	<b>Fr. 481'319.00</b>	<b>324</b>	<b>Fr. 449'730.00</b>

## Reservationsstelle

Die Reservationsstelle verzeichnete folgende Vermietungen:

Objekt	2001	2000
Forsthaus "Tägerhard"	140	123
- davon Würenloser	94	81
- davon Auswärtige	46	42
Mehrzweckhalle	42	46
Gmeindschäller	70	65
Festbühne	4	6

## Gemeindepolizei

<b>Sofortbussen / Anzeigen</b>	2001	2000
Bussengelder total	Fr. 42'145.00	Fr. 37'165.00
– davon Sofortbussen	Fr. 40'080.00	Fr. 35'310.00
– davon Strafbefehle GR / Bezirksamt	Fr. 2'065.00	Fr. 1'855.00

Anzeigen an	SVG	BMG	PV
Bezirksamt	19 (15)	0 (5)	
Kant. Jugendanwaltschaft	1 (4)	1 (7)	
Gemeinderat			2 (1)
Schulpflege	7 (3)		2 (0)

SVG = Strassenverkehrsgesetz / BMG = Betäubungsmittelgesetz / PV = Polizeiverordnung

<b>Geschwindigkeitskontrollen</b>	Anzahl Kontrollen	Total Fahrzeuge	Anzahl Gebüsste
Bachstrasse	1 (0)	179 (0)	59 (0)
Altwiesenstrasse	0 (1)	0 (171)	0 (11)
Buechzelglistrasse	1 (1)	670 (719)	117 (93)
Landstrasse	4 (5)	2'295 (2'888)	243 (346)
Lättenstrasse	1 (0)	94 (0)	32 (0)
Schulstrasse	1 (0)	415 (0)	29 (0)

<b>Fundbüro</b>	2001	2000
Abgegebene Fundgegenstände	63	54

Von der Autobahnraststätte Würenlos werden die nicht vermittelbaren Fundgegenstände periodisch bei der Gemeindepolizei abgegeben. Im Berichtsjahr waren es 96 (184) Gegenstände.

<b>Weitere statistische Angaben</b>	2001	2000
Anzeigen wegen verlorener oder gestohlener Identitätskarten, Pässe, Führerausweise etc.	63	64
Anzeigen wegen Fahrraddiebstal	32	44
Rapporte über aufgefundene Fahrräder	33	34
Anzeigen wegen Motorfahrraddiebstahl	2	0
Rapporte über aufgefundene Motorfahrräder	1	2
Verlust von Kontrollschildern	1	0
Zustellung von Urkunden an Personen	7	17
Rechtshilfesuche	4	7
Berichte an den Gemeinderat	30	39
Berichte an andere Amtsstellen	9	12

**Nächtliches Dauerparkieren**

Periode 01.09.2000 - 28.02.2001 (01.09.1999 - 29.02.2000)

Fahrzeugart	Anzahl	Monatsgebühr
Personenwagen	27 (29)	Fr. 35.00
Lastwagen / Aufleger	1 (1)	Fr. 35.00

Total Einnahmen Fr. 5'305.00 (Fr. 6'145.00)

Periode 01.03.2001 - 31.08.2001 (01.03.2000 - 31.08.2000)

Fahrzeugart	Anzahl	Monatsgebühr
Personenwagen	28 (27)	Fr. 35.00
Lastwagen / Aufleger	1 (1)	Fr. 35.00

Total Einnahmen Fr. 6'197.50 (Fr. 4'544.00).

## **Bauverwaltung / Bauamt**

### **Bauverwaltung**

Wie in den letzten Jahren wurden auch im vergangenen Jahr durch die Bauverwaltung wieder viele Sitzungen, Augenscheine und Verhandlungen mit den Kommissionen (Bau, Planung, Werk usw.) und dem Gemeinderat durchgeführt oder vorbereitet. Die Ergebnisse dieser Sitzungen wurden jeweils zu Händen des Gemeinderates weiterbearbeitet.

Zusätzlich wurden im Speziellen nachstehende Tätigkeiten ausgeführt:

- Unterhaltsarbeiten Gemeindeliegenschaften
- Vorbereitung Neubau Kindergarten Feld
- Begleitung Neubau Kindergarten Feld
- Begleitung Umbau Gmeindschäller
- Vorbereitung Neubau Sportanlagen
- Vorbereitung Ersatz Heizungsanlage
- Begleitung Revision Bauzonen- und Kulturlandplanung
- Teilnahme an Verhandlungen mit kantonalen Amtsstellen und Behörden
- Begleitung Sanierung Deckbelag Schulstrasse im Bereich Ländliweg bis Kempfhofstrasse
- Begleitung Projekt Kreisel "Ländli"
- Begleitung Sanierung Limmatbrücke Würenlos-Killwangen
- Begleitung Ausbau Bachwiesenstrasse 1. Etappe
- Begleitung Leitungsinformationssystem "LIFOS", Teilbereich Abwasser und Drainagen
- Begleitung diverser weiterer Tiefbauprojekte
  
- Das ganze Jahr über erteilte die Bauverwaltung in allen Fachbereichen zahlreiche Auskünfte. Im Speziellen wurden im Zusammenhang mit den Sondernutzungsplanaufgaben, der Zonenplanrevision, der Kehrrichtentsorgung usw. häufig Fragen gestellt. Es erfolgten wiederum viele Beratungen von Architekten und Bauherrschaften.
  
- Nebst den ordentlichen Kommissionen war die Bauverwaltung auch in der Kommission für die Revision der Bauzonen- und Kulturlandplanung, der Arbeitsgruppe für das Schulraumkonzept, der Arbeitsgruppe Dorfzentrum, der Arbeitsgruppe Wohnen im Alter, der Arbeitsgruppe Meliorationen und der Arbeitsgruppe Verkehr vertreten.

### **Bauamt**

60 % der Arbeitszeit wurden für das Strassennetz (Unterhalt / Reinigung / Schneeräumung) aufgewendet. Die Betreuung der verschiedenen Entsorgungsstellen und Roby-Dog-Kästen beanspruchte ca. 10 % der Arbeitsaufwendungen. Für die Bewässerung des Friedhofes sowie für den Bestattungsdienst wurden 191 Std. (4,11 %) aufgewendet. Der Rest verteilte sich auf

unzählige kleinere Arbeitsstellen, wie z. B. die Brunnenreinigung, Reinigung der öffentlichen WC-Anlagen, Signalisation usw.

### **Nutzung der Zentrumsscheune als Materiallager des Bauamtes:**

Aus Kostengründen soll das Materiallager des Bauamtes von der "alten Sägerei" an der Kempfhofstrasse in die Zentrumsscheune disloziert werden. Das Umnutzungsgesuch lag im Oktober 2001 öffentlich zur Einsichtnahme auf. Es ging eine Einsprache ein, welche jedoch abgewandelt werden konnte. Das Bauamt wird voraussichtlich Ende 2002 das Materiallager zügeln.

### **Betreibungsamt**

<b>Betreibungsstatistik</b>	<b>Anzahl Betreibungen</b>	<b>Einwohner</b>
2001	783	4'865
2000	862	4'830
1999	947	4'870
1998	891	4'782
1997	866	4'674
1996	861	4'509
1995	835	4'468
1994	730	4'351
1993	616	4'278
1992	544	4'211
1991	545	4'199
1990	539	4'189
1989	526	4'172

Im Vergleich mit anderen Gemeinden erfolgen in Würenlos - gemessen an der Einwohnerzahl - wenig Betreibungen.

#### **Quervergleich mit Gemeinde Mellingen**

Einwohner per 31.12.2001 (2000)	4'335	(4'207)
Anzahl Betreibungen 2001 (2000)	1'790	(1'620)

<b>Betreibungen</b>	2001	2000
– auf Pfändung	756	827
– auf Konkurs	17	25
– auf Wechsel	0	0
– auf Faustpfand	0	0
– auf Grundpfand	10	10
Rechtsvorschläge	114	105
Konkursandrohungen	16	30

Das Total der in Betreuung gesetzten Forderungen beläuft sich auf Fr. 6'964'275.00.

Verwertungen von Liegenschaften	1	2
Liegenschaftsverwaltungen	3	2
Verwertungen von Fahrhabe	0	0
Verlustscheine (nach Art. 149 SchKG)	368	394
Retentionen (Zurückhaltung von Mobilien)	0	0
Arreste (von Vermögensgegenständen)	0	0
Rechtshilfegesuche von auswärtigen Ämtern	40	38
Amtliche Feststellungen nach § 215 ZPO	2	2

### **Forderungsarten**

Es wurde betrieben für

Ordentliche Steuern / Direkte Bundessteuer	170	k. A.
Mehrwertsteuer	20	k. A.
Unterhaltsbeiträge / Alimente	13	k. A.
Krankenkassenbeiträge	113	k. A.
AHV / SUVA	94	k. A.
Andere Versicherungsbeiträge	74	k. A.
Warenlieferungen / Handwerkerforderungen	128	k. A.
diverse Forderungen	171	k. A.

### Eigentumsvorbehaltsregister

Die während des Jahres neu im Eigentumsvorbehaltsregister eingetragenen Kaufverträge betreffen folgende auf Abzahlung gekaufte Objekte:

Moforfahrzeuge	1	0
handwerkliche / gewerbliche Einrichtungen	2	5
Möbel / Hausrat usw.	0	0

### Gemeindeammannamt / Vizeammannamt

Die Sprechstunde des Gemeindeammanns findet jeweils am Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird eine telefonische Anmeldung empfohlen.

### Friedensrichteramt Wettingen II

Aus dem Geschäftsbericht der Friedensrichterin Verena Burri, Bergdietikon

	2001	2000
eingereichte Klagebegehren	30	17
Übertrag aus Vorjahr	1	0
Total	31	17
- davon Zivilsache	28	k. A.
- davon Privatstrafrechtssache	3	k. A.
durch Vergleich erledigt	14	4
Urteile	0	1
Einsprachen	0	0
Weisungsschein an Gerichtspräsident	11	6
Klagerückzug / Aussergerichtliche Einigung	0	5
Abschreibungen	2	0
unerledigte Fälle	4	1
Beklagte(r) zur Verhandlung nicht erschienen	3	1

## Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Aargauische Anwaltsverband erteilte im vergangenen Jahr an 11 (12) Abenden unentgeltliche Rechtsauskünfte. Die Fragen können in folgende Themenbereiche gegliedert werden:

	2001	2000
OR (Arbeitsrecht, Auftragsrecht, Kaufrecht)	30,7 %	17,2 %
ZGB (Eherecht, Familienrecht, Kindesrecht, Erbrecht)	26,5 %	34,5 %
Sozialversicherungsrecht	10,2 %	6,9 %
Mietrecht / Nachbarschaftsrecht	6,1 %	10,3 %
Baurecht	8,2 %	17,2 %
übrige Bereiche (SchKG, Strafrecht, Steuerrecht)	18,3 %	13,9 %

Insgesamt besuchten ca. 50 (30) Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft. 92 % (98 %) aller Ratsuchenden stammten aus Würenlos, die restlichen 8 % (2 %) aus der Gemeinde Wettingen. Die Besucherzahl schwankte zwischen 1 und 8 (1 und 5) Personen.

Die unentgeltliche Rechtsauskunft findet jeden 3. Donnerstag im Monat von 18.30 bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt.

#### 4. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

<b>Stimmregister</b>	2001	2000
Anzahl Stimmberechtigte	3'503	3'433
– davon weiblich	1'806	1'761
– davon männlich	1'697	1'672
– davon Auslandschweizer	32	31
Anteil Stimmberechtigte an Gesamtbevölkerung	71,48 %	71,08 %

#### Abstimmungen

##### Bund

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
4. März 2001	3	55,67 %	83,04 %
10. Juni 2002	3	43,61 %	83,38 %
2. Dezember 2001	5	36,77 %	80,08 %

4. März 2001		Ja	Nein
Volksinitiative "Ja zu Europa!"	Gemeinde	290	1'581
	Kanton	31'119	152'003
	Bund	597'217	1'982'549
Volksinitiative "für tiefere Arzneimittelpreise"	Gemeinde	567	1'281
	Kanton	61'831	120'132
	Bund	791'589	1'774'129
Volksinitiative "für mehr Verkehrsschutz durch Tempo 30 innerorts mit Ausnahmen (Strassen für alle)"	Gemeinde	329	1'539
	Kanton	31'236	152'331
	Bund	525'609	2'063'314

10. Juni 2001		Ja	Nein
Bundesgesetz über die Armee und die Militärverwaltung, Änderung vom 6. Oktober 2000 (Bewaffnung)	Gemeinde	812	652
	Kanton	70'105	67'556
	Bund	1'002'271	963'336

Bundesgesetz über die Armee und die Militärverwaltung, Änderung vom 6. Oktober 2000 (Ausbildungszusammenarbeit)	Gemeinde	819	638
	Kanton	70'196	67'249
	Bund	1'001'300	956'496

Bundesbeschluss vom 15. Dezember 2000 über die Aufhebung der Genehmigungspflicht für die Errichtung von Bistümern	Gemeinde	998	388
	Kanton	84'857	48'313
	Bund	1'194'556	666'108

**2. Dezember 2001** **Ja** **Nein**

Bundesbeschluss vom 22. Juni 2001 über eine Schuldenbremse	Gemeinde	1'118	112
	Kanton	101'009	15'485
	Bund	1'472'259	265'090

Volksinitiative "für eine gesicherte AHV - Energie statt Arbeit besteuern"	Gemeinde	174	1'054
	Kanton	21'923	94'798
	Bund	397'747	1'342'001

Volksinitiative "für eine glaubwürdige Sicherheitspolitik und eine Schweiz ohne Armee"	Gemeinde	193	1'039
	Kanton	20'100	97'391
	Bund	384'905	1'372'420

Volksinitiative "Solidarität schafft Sicherheit: Für einen freiwilligen zivilen Friedensdienst (ZFD)"	Gemeinde	177	1'050
	Kanton	20'039	96'789
	Bund	404'870	1'339'221

Volksinitiative "für eine Kapitalgewinnsteuer"	Gemeinde	315	910
	Kanton	33'171	83'435
	Bund	594'927	1'149'182

**Kanton**

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
10. Juni 2001	1	43,56 %	83,21 %

**10. Juni 2001** **Ja** **Nein**

Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe und soziale Prävention (Sozialhilfe- und Präventionsgesetz, SPG)	Gemeinde	910	395
	Kanton	77'067	48'313

**Gemeinde**

Keine

## Wahlen

### Bund

Keine

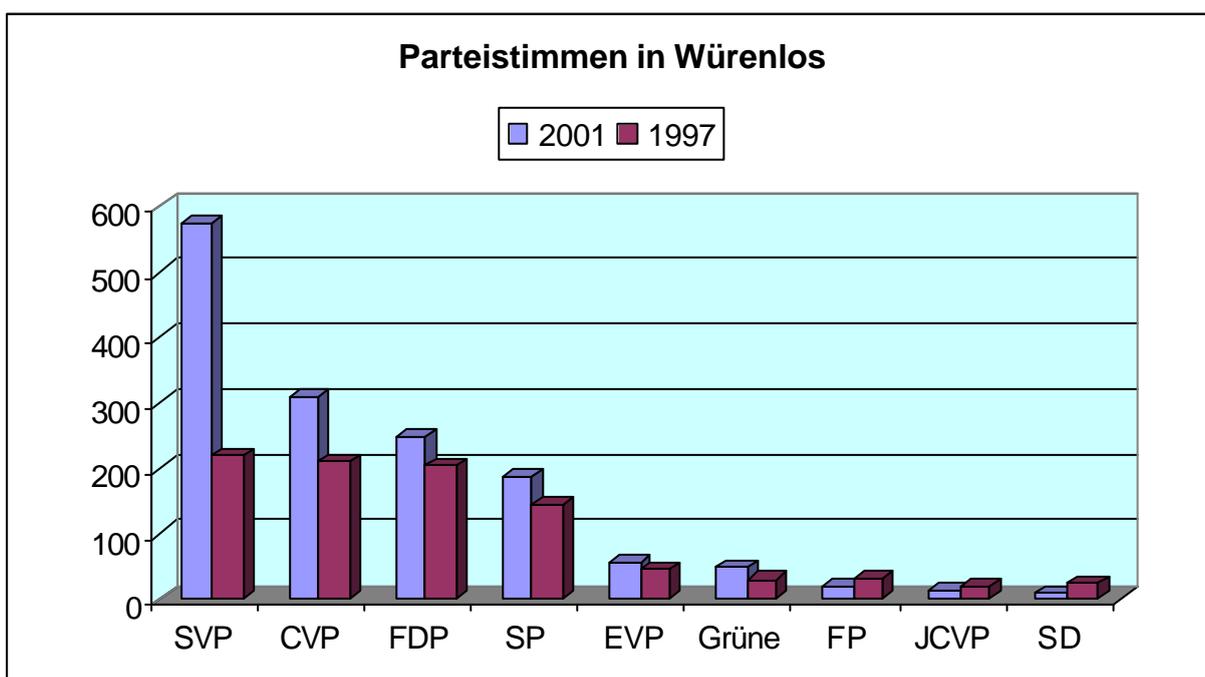
### Kanton

4. März 2001

Wahl von 43 Mitgliedern des Grossen Rates für die Amtsperiode 2002/2004

– Parteistimmen in Würenlos

Partei	Anzahl Listen 2001		Anzahl Listen 1997		Differenz 2001/1997 in %
	Total	in %	Total	in %	
SVP	574	39,18	219	22,77	+ 16,42
CVP	310	21,16	209	21,73	- 0,57
FDP	250	17,06	203	21,10	- 4,04
SP	187	12,76	144	14,97	- 2,20
EVP	55	3,75	44	4,57	- 0,82
Grüne	47	3,21	30	3,12	+ 0,09
Freiheits-Partei	19	1,30	31	3,22	- 1,93
Junge CVP	14	0,96	19	1,98	- 1,02
SD Schweizer Demokraten	9	0,61	25	2,60	- 1,98
LdU	-	-	23	2,39	- 2,39
KVP Katholische Volkspartei	-	-	15	1,56	- 1,56



## – Stimmen für Würenloser Kandidaten/-innen in Würenlos:

Ernst Moser, SVP	1'157 Stimmen
Walter Markwalder, SVP	1'040 Stimmen
Verena Zehnder, CVP	1'037 Stimmen
Bettina Hugentobler, SVP	680 Stimmen
Beatrice Früh, FDP	662 Stimmen
Daniel Frautschi, SVP	654 Stimmen
Maja Wanner, FDP	610 Stimmen
Christian Bernhard, CVP	540 Stimmen
Stefan Burch, EVP	271 Stimmen

## In den Grossen Rat wurden gewählt (Stimmenzahl Bezirk)

Ernst Moser, SVP, bisher	11'014 Stimmen
Walter Markwalder, SVP, bisher	10'409 Stimmen
Verena Zehnder, CVP, neu	8'218 Stimmen
Maja Wanner, FDP, neu	7'697 Stimmen

## Nicht in den Grossen Rat gewählt wurden (Stimmenzahl Bezirk)

Daniel Frautschi, SVP	8'779 Stimmen
Bettina Hugentobler, SVP	8'546 Stimmen
Beatrice Früh, FDP	6'647 Stimmen
Christian Bernhard, CVP	5'828 Stimmen
Stefan Burch, EVP	3'120 Stimmen

Stimmbeteiligung: 47,82 %

**Gemeinde**

23. September 2001

Wahl des Gemeinderates (5 Mitglieder), 1. Wahlgang

– Gewählt wurden:	Verena Zehnder	744 Stimmen
	Beatrice Früh	719 Stimmen
	Johannes Gabi	666 Stimmen
	Felix Vogt	596 Stimmen
	Max Allmendinger	436 Stimmen
– Nicht gewählt wurden:	Vereinzelte	405 Stimmen

Absolutes Mehr: 357 Stimmen \*

Stimmbeteiligung: 28,35 % (1997: 53,33 %)

\* siehe Bemerkung zur Berechnung des absoluten Mehrs am Ende des Kapitels

### Wahl des Gemeindeammanns, 1. Wahlgang

---

– Gewählt wurde:	Verena Zehnder	687 Stimmen
– Nicht gewählt wurden:	Johannes Gabi	33 Stimmen
	Max Allmendinger	21 Stimmen
	Beatrice Früh	17 Stimmen
	Felix Vogt	10 Stimmen

Absolutes Mehr: 399 Stimmen

### Wahl des Vizeammanns, 1. Wahlgang

---

– Gewählt wurde:	Johannes Gabi	529 Stimmen
– Nicht gewählt wurden:	Beatrice Früh	84 Stimmen
	Felix Vogt	36 Stimmen
	Max Allmendinger	22 Stimmen
	Verena Zehnder	13 Stimmen

Absolutes Mehr: 356 Stimmen

### Wahl der Schulpflege (7 Mitglieder), 1. Wahlgang

---

– Gewählt wurden:	Otto Moser-Ernst	708 Stimmen
	Stefan Brunner	669 Stimmen
	Luzia Aubry-Töngi	631 Stimmen
	Roland Hausherr	610 Stimmen
	Priska Widmer-Schaller	587 Stimmen
	Richard Weber	584 Stimmen
	Iris Fehr-Grimm	577 Stimmen
– Nicht gewählt wurden:	Urs Rathgeb	537 Stimmen
	Vereinzelte	76 Stimmen

Absolutes Mehr: 356 Stimmen

### Wahl der Finanzkommission (5 Mitglieder), 1. Wahlgang

---

– Gewählt wurden:	Urs Ryser	653 Stimmen
	Alfred Markwalder	636 Stimmen
	Karin Funk Blaser	635 Stimmen
	Andreas Schorno	572 Stimmen
	Karl Matter	456 Stimmen

– Nicht gewählt wurden:	Marco Grimm	414 Stimmen
	Vereinzelte	61 Stimmen

Absolutes Mehr: 343 Stimmen

#### Wahl der Steuerkommission (3 Mitglieder), 1. Wahlgang

---

– Gewählt wurden:	Rudolf Markwalder-Bopp	647 Stimmen
	Hedwig Brunner-Hanimann	578 Stimmen
	Alois Kopp	515 Stimmen
– Nicht gewählt wurden:	Armando Schneeberger	360 Stimmen
	Vereinzelte	49 Stimmen

Absolutes Mehr: 359 Stimmen

#### Wahl der Stimmzähler-Ersatzmitglieder (3 Mitglieder), 1. Wahlgang

---

– Gewählt wurden:	Annemarie Wüthrich	711 Stimmen
	Evelin Künzli-Sieber	684 Stimmen
	Petra Höller	367 Stimmen
– Nicht gewählt wurden:	Vereinzelte	153 Stimmen

Absolutes Mehr: 320 Stimmen

27. August 2001 (Stille Wahlen)

#### Wahl Steuerkommission-Ersatzmitglied (1 Mitglied), stille Wahl

---

– Gewählt wurden:	Niklaus Kiser
-------------------	---------------

#### Wahl der Stimmzähler (3 Mitglieder), stille Wahl

---

– Gewählt wurden:	Heidi Gabi-Meyer
	Marianne Kuhn
	Maria Ernst-Güller

---

**Wahl der Vermessungskommission (3 Mitglieder), stille Wahl**

---

– Gewählt wurden:                    Marcel Moser  
    Werner Galli  
    Daniel Frautschi

\* Bemerkung zum absoluten Mehr

Aufgrund der Änderung des Gesetzes über die politischen Rechte war für die Ermittlung des absoluten Mehrs erstmals die Anzahl der ausgefüllten Linien (früher aller Linien) massgebend. Die Summe sämtlicher mit einem gültigen Namen versehenen Linien wird durch die Anzahl Sitze geteilt und anschliessend halbiert. Die nächsthöhere ganze Zahl bildet das absolute Mehr.

**Bezirk / Kreis**

Keine

## II. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT

### 1. FEUERWEHR

<b>Korpsbestand</b>	2001	2000
Offiziere	8	7
Unteroffiziere	18	15
Soldaten	43	47
<b>Total</b>	<b>69</b>	<b>69</b>

Der Korpsbestand entspricht den kantonalen Richtlinien. Austretende Einsatzkräfte konnten ersetzt werden.

Per 1. Januar 2001 wurden folgende Beförderungen vorgenommen:

Nicole Markwalder	zum Korporal
Oliver Saxer	zum Korporal
Martin Willi	zum Wachtmeister
Kurt Markwalder	zum Oberleutnant

<b>Einsätze</b>	2001	2000
Brandfälle	3	2
Fahrzeugbrände, Ölwehr	0	2
Unwetter- und Wasserschäden	4	1
Hilfeleistungen	9	3
Fehlalarme	2	0
<b>Total</b>	<b>18</b>	<b>8</b>

### Übungen, Rapporte, Kurse

In den verschiedenen Abteilungen wurden insgesamt 54 (64) Übungen und Rapporte durchgeführt. Die Ausrüstung entspricht den kantonalen Vorgaben und ist den Ortsrisiken angepasst. Die Einsatzbereitschaft ist gewährleistet.

Die Alarmübung fand am 16. Mai 2001 statt. Im November wurden alle Hydranten durch die Feuerwehr auf ihre Funktion überprüft.

Insgesamt haben 23 (31) Personen Fachkurse von einem halben Tag bis zu sechs Tagen Dauer besucht.

## Feuerwehrkommission

Die Feuerwehrkommission behandelte die anstehenden Geschäfte an insgesamt 5 (5) Sitzungen.

## 2. MILITÄR

<b>Stellungspflichtige</b>	2001	2000
Jahrgang 1981 (1980)	32	27
<b>Ersatzpflichtige</b>	2001	2000
Ersatzabgabepflichtige	210	216

## Entlassung aus Wehrpflicht

2001 wurden insgesamt 30 (26) Männer aus der Wehrpflicht entlassen, wovon 3 (4 Offiziere, 7 (8) Unteroffiziere und 20 (14) Gefreite oder Soldaten waren.

### **3. ZIVILSCHUTZ**

#### **Personelles**

##### **Neueinteilungen in den Zivilschutz**

Am Orientierungs- und Einteilungsrapport vom 26. März 2001 wurden 9 (29) Schutzdienstpflichtige neu aufgenommen und eingeteilt. Zur Einteilung aufgeboden sind Pflichtige, die aus der Wehrpflicht entlassen wurden.

##### **Entlassungen aus der Schutzdienstpflicht**

Per 31. Dezember 2001 wurden insgesamt 32 (37) Zivilschützer des Jahrgangs 1951 aus der Schutzdienstpflicht entlassen. Von diesen 32 (37) Personen haben 29 (15) Schutzdienst geleistet.

##### **Mutationen im Kader**

Auf Ende 2001 waren keine Demissionen von Dienstchefs zu verzeichnen.

#### **Kommunale Übungen**

##### **Patrouillendienst**

Vom 19. November 2001 bis 15. Februar 2002 patrouillierten wiederum Zivilschutzangehörige während der frühen Abendstunden durch unser Dorf. Durch ihre Präsenz gelang es, in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde- und Kantonspolizei, eine fast einbruchsfreie Zeit während der Patrouilleneinsätze zu gewährleisten.

Mit der Präsenz der Zivilschutzpatrouillen kann präventiv gewirkt werden. Es ist aber für den Zivilschutz und die Polizei unmöglich, die Einbrüche ganz zu verhindern. Jeder nicht stattfindende Versuch eines Einbruchs ist aber als Erfolg zu werten.

Den rund 50 Angehörigen des Zivilschutzes und der Polizei gilt der Dank der örtlichen Zivilschutzführung und der Behörden, welche die Patrouilleure am 25. März 2002 zu einem wohlverdienten Nachtessen einluden. Über die Sommermonate bleibt die Organisation des Patrouillendienstes in einer etwas anderen Form bestehen, um bei Bedarf sofort handeln zu können.

## **Versorgungsdienst**

Im Berichtsjahr wurden keine speziellen Einsätze geleistet. Als einziger Einsatz wurde das Nachtessen für die Teilnehmer der ZSO-Patrouillendienst zubereitet.

## **4. GEMEINDEFÜHRUNGSSTAB**

Mit einer Übung wurde die Einsatzbereitschaft des Gemeindeführungsstabes überprüft. Dabei konnte festgestellt werden, dass der Kommandoposten (KP) vollständig ausgerüstet ist und im Katastrophenfall eine sofortige Arbeitsaufnahme möglich ist.

Im administrativen Bereich sind notwendige Anpassungen erkannt und ausgeführt worden.

Der wegen Amtsniederlegung als stv. Präsident ausgeschiedene Gemeinderat Arthur Ernst ist durch den Chef Zivilschutzorganisation (ZSO), Markus Sekinger, ersetzt worden. Diese sinnvolle Lösung hat sich durch die Zusammenlegung der KP's ZSO und GFS geradezu aufgedrängt.

## **5. VERMESSUNGSWESEN**

### **Parzellarvermessung und Vermarktungsrevision**

Die Vermessungskommission hat an 3 (1) ordentlichen Kommissionssitzungen die laufenden Geschäfte behandelt.

Die Arbeiten der Parzellar- bzw. Neuvermessung über das Los 3 (Baugebiet Würenlos) sind abgeschlossen. Die nach der Auflage des Vermessungswerkes eingegangenen wenigen Einsprachen konnten erledigt werden. Es wurden keine Klagen eingereicht.

Das Departement des Innern des Kantons Aargau hat mit Verfügung vom 23. Februar 2001 der Parzellarvermessung Los 3 die Genehmigung und die Beweiskraft als öffentliche Urkunde erteilt. Abschliessend hat auch das Bundesamt für Landestopographie mit Verfügung vom 7. Mai 2001 das Los 3 als Werk der amtlichen Vermessung anerkannt.

Ursprünglich war vorgesehen, dass die Schlussrechnung an die Grundeigentümer im 4. Quartal 2001 versandt werden. In diesem Zeitraum wurde aber bei der Gemeindeverwaltung ein komplett neues EDV-Programm installiert und eingeführt. Mit diesem Programm werden Rechnungsstellung, Eingangskontrolle, Verbuchung und auch das Mahnwesen wesentlich vereinfacht. Um

diese Vorteile zu nutzen, wurde beschlossen, die Rechnungsstellung für die Neuvermessung in das Jahr 2002 zu verschieben. Die Vorbereitungen dazu, wie die Ermittlung der Kostenverteilung, sind erfolgt.

## 6. GASTGEWERBE

Aufgrund des seit 1. Mai 1998 in Kraft stehenden Gastgewerbegesetzes sind folgende Bewilligungen erteilt worden:

Art der Bewilligung	2001	2000
Aufnahme dauernder Wirtstätigkeit	1	5
Einzelanlässe mit Wirtstätigkeit	23	24
Verlängerung der Öffnungszeiten	5	5

## 7. LANDWIRTSCHAFT

### Landwirtschaftskommission

#### Land- und Forstwirtschaft

Die Landwirtschaftskommission befasste sich mit dem Unterhalt der Flurwege. Diverse Strassen, welche sich im Eigentum der Einwohnergemeinde befinden, drohen auseinanderzufallen und müssen in den nächsten 2 Jahren dringend saniert werden (Hürdlistrasse, Bifigweg, Steindlerstrasse).

#### Jagdwesen

Die durch Wildschweine verursachten Flurschäden haben im 2001 eine starke Zunahme erfahren. Insgesamt wurden 20 Schadensprotokolle für entstandene Kulturschäden erstellt. Die Gesamtsumme der Entschädigung, welche der Kanton den Landwirten ausrichtet beläuft sich auf Fr. 9'047.50

Der Gemeinderat konnte nach einigen Verhandlungen im Hinblick auf die Erteilung der Jagdpacht für die Periode 2002/2010 die personelle Aufstockung und Verjüngung der Jagdgesellschaft Würenlos erreichen. Die Jagdpacht wurde Frühjahr 2002 an folgende Personen vergeben: Daniel Brunner, Bruno Gisler, Markus Mathis, Felix Näf, Juan Rodriguez, Philipp Vock, Fridolin Wicki. Der Jahrespachtzins beträgt Fr. 8'434.00.

<b>Nutztierhaltung</b>	2001	2000	1999
Viehhalter	27	28	28
– davon hauptberufliche Landwirte	15	15	15
Rindviehbestand total	517	498	455
– davon Kühe	224	232	234
– davon Mastkälber	72	66	29
– davon Tiere zur Grossviehmast	95	61	67
Pferdebestand total	76	79	84
– davon Ponies, Esel, Maulesel/-tiere	6	6	5
Schweinebestand total	303	201	177
– davon Mutterschweine	51	44	52
Schafbestand total	29	23	16
Ziegenbestand total	10	14	14
Nutzhühnerbestand total	5'670	5'700	6'007

## Weinbau

### Witterungsverlauf und Ernte

(aus dem Bericht der Zentralstelle für Weinbau des Kantons Aargau)

Der Witterungsverlauf in den ersten neun Monaten des Jahres war geprägt durch häufige, zum Teil heftige Niederschläge, die sich mit extrem heissen und wüchsigen Phasen ablösten. Aufgrund der ständigen Wechsel von Regen und Schnee trieben die Reben spät, erst gegen Ende April, aus. Ein später Austrieb wird nicht ungern gesehen, da die Gefahr von Frühlingsfrösten, die während der Eisheiligen vorkommen können, stark vermindert ist.

Der Blühet begann um den 20. Juni. Da während dieser für die Reben sehr wichtigen Phase wieder eine Schönwetterperiode angesagt war, wurden praktisch alle Traubenbeeren befruchtet. Sehr kompakte, voll ausgebildete Trauben waren die Folge. Die ergiebigen Niederschläge in der Vegetationsperiode sorgten dafür, dass die Trauben so gross wurden wie noch nie. Die gesunden, wüchsigen Reben und der optimale Blühet liessen auf eine zu erwartende Grosseernte schliessen, was nicht überall Freude hervorrief, da zum Teil noch recht grosse Weinlager vorhanden sind. Dies wäre nach 1999 und 2000 die dritte Grosseernte in Serie gewesen. Deshalb war schon früh eine massive Ertragsregulierung angezeigt, nicht zuletzt auch um die Reben vor einer erneuten Überlastung zu schützen. Die Ertragsregulierung drängte sich zudem auf, weil nach Rücksprache mit den Kelterbetrieben die Mindestöchlegrade für Aargauer Trauben zum Teil massiv erhöht wurden.

Der Weinmonat Oktober mit fast sommerlichen Temperaturen sorgte schliesslich dafür, dass die Weinernte 2001 doch noch qualitativ hochstehende Weine in die Keller brachte. Die Leset begann extrem spät und dauerte weit bis in den November hinein. Die Jungweine präsentieren sich sehr gehaltvoll und ausgereift. Dies ist auf die späten Lesetermine zurückzuführen: Die Traubenreife ist ausgeprägter, je länger die Traube am Stock vom Blühet bis zum Leset ausreifen kann. Die Faustregel von 100 Tagen wurde im 2001 meistens massiv übertroffen.

### Weinlese

Rebsorte	Fläche	Wägungen	Ernte (kg)	Oechsle °
Blauburgunder	27'800 (27'800)	17 (27)	11'181 (20'910)	85,39 (91,40)
Riesling x Sylvaner	3'800 (3'800)	5 (6)	2'909 (3'368)	75,48 (79,93)
Räuschling	1'500 (1'500)	1 (2)	915 (1'615)	73,00 (76,29)
Sauvignon Blanc	2'000 (2'000)	1 (1)	606 (907)	87,00 (85,00)

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat auf Antrag der Aargauischen Weinverbandes die Höchsterträge und die Mindestöchlegrade für die Traubenernte 2001 folgendermassen festgelegt:

## Höchsterträge

- für blaue Traubensorten	1'100 g pro m <sup>2</sup>
- für weisse Traubensorten	1'300 g pro m <sup>2</sup>

Mindestöchslegrade	Kategorie I	Kategorie II
Blauburgunder	73° Oe	62° Oe
Riesling x Sylvaner	65° Oe	58° Oe
Räuschling	65° Oe	58° Oe
Sauvignon Blanc	73° Oe	58° Oe

Weine der Kategorie II müssen als "Ostschweizer Blauburgunder" bzw. "Ostschweizer Riesling x Sylvaner" auf den Markt gebracht werden. Diese Deklassierung ist mit einem massiven finanziellen Verlust verbunden.

### III. ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR

#### 1. SCHULE

##### Schulpflege

Amtsperiode 2002/2005

Präsidentin  
Vizepräsident  
Mitglieder

Luzia Aubry  
Otto Moser  
Stefan Brunner  
Iris Fehr  
Roland Hausherr  
Richard Weber  
Priska Widmer

Amtsperiode 1998/2001

Präsidentin  
Vizepräsidentin  
Mitglieder

Luzia Aubry  
Beatrice Früh  
Christian Bernhard  
Elisabeth Güller  
Margrith Haller  
Martin Huber  
Otto Moser

##### Schulleitung / Schulsekretariat

Die Schulleitung besteht aus je einem Vertreter resp. einer Vertreterin der Unterstufe (Regula Hoffmann), der Mittelstufe (Brigitta Pestalozzi) und der Oberstufe (Christian Rothenbühler). Rektor Christian Rothenbühler vertritt die Schule in der Öffentlichkeit.

Das Schulsekretariat wird von Ulrike Henkels betreut.

## Schulabteilungen / Schülerzahlen

Statistik	2000/01		1999/00	
	Abteilung	Schüler	Abteilung	Schüler
Kindergarten (5- und 6-jährige)	6	107	6	123
Einschulungsklassen	2	20	2	23
Primarschule (Unter- u. Mittelstufe)	13	281	12	283
Realschule (1. - 4. Klasse)	2	25	2	23
Sekundarschule (1. - 4. Klasse)	5	101	5	97

Für die 2. Klassen konnte eine dritte Abteilung eröffnet werden, was sich positiv auf die Klassengrösse auswirkte.

Die beiden 3. Sekundarabteilungen mussten auf das neue Schuljahr zusammengelegt werden, da keine Lehrkraft für eine 4. Sekundarklasse gefunden wurde. Deshalb besuchen vier Schüler und Schülerinnen die Abschlussklasse in Wettingen.

Bezirksschülerinnen und -schüler aus der Gemeinde Würenlos besuchen den Unterricht in der Regel in Wettingen, ausnahmsweise in Baden oder Spreitenbach. Kleinklassenschüler wurden während der vergangenen Schuljahre aufgrund der geringen Schülerzahlen ebenfalls in die Klassen der Nachbargemeinden Wettingen und Spreitenbach überwiesen.

Anzahl Schüler/Schuljahr in Wettingen	2001/02	2000/01
Bezirksschule (1 - 4. Klasse)	97	96
davon 4 in anderen Gemeinden		
Kleinklasse Oberstufe	6	3
Kleinklasse Mittelstufe	2	5
Schüler in Spreitenbach	3	

Vereinzelte Kinder besuchen Sonderschulen oder werden in Heimen betreut. Privatschulen oder Institute werden von 7 Kindern aus Würenlos besucht.

## Spezialdienste

Die Schule Würenlos bietet sowohl Logopädie- als auch Legasthenietherapien an. Ausländische Schülerinnen und Schüler mit mangelnden Deutschkenntnissen erhalten in kleinen Gruppen Deutschunterricht bei der erfahrenen Lehrerin Hanna Huber.

## **Schulhäuser**

An der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2001 wurde dem Kreditantrag für den neuen Kindergarten "Feld" entsprochen. Schon im Herbst konnte mit dem Bau dieses Doppelkindergartens begonnen werden. Im Sommer 2002 wird er bezugsbereit sein. Dann können die zwei "Ländli"-Kindergärten ausquartiert und die beiden Schulräume der Schule zur Verfügung gestellt werden. Es sind kleine Umbauarbeiten notwendig, damit ein Klassenzimmer und ein Medienraum eingerichtet werden kann.

Im Schulhaus I wurde der Gemeindschäller renoviert. Aus Kostengründen konnte nicht das ganze Schulhaus saniert werden. Vor allem die Fenster sind alt und schlecht isoliert, was eine baldige Sanierung nötig macht. Die Lehrerinnen klagen oft über Durchzug und andere Mängel, die stören. Dafür konnten zwei Klassenzimmer mit neuen Bänken und Stühlen ausgestattet werden, was das Erscheinungsbild doch erheblich verbessert und die Kinder wie Lehrerinnen gefreut hat.

## **Schulanlässe und Lager**

### **Klassenlager**

An der Mittel- und Oberstufe wurden verschiedene Arbeits- und Bergschul-lager durchgeführt.

### **Skilager**

Unter der Zuständigkeit von Leitern des Jugendtreffs Würenlos konnte das Skilager 2001 in der ersten Sportferienwoche in Schuls-Pradella GR durchgeführt werden. Mit 33 (35) Schülerinnen und Schüler wurde die für das Lagerhaus mögliche Gästekapazität erreicht.

### **Freiwilliger Schulsport**

Leider meldeten sich wiederum zu wenig Schüler für den Schulsport an, deshalb fand kein Kurs statt. Auch der sonst gut besuchte Schachkurs konnte mangels Interessenten nicht durchgeführt werden.

## 2. KINDERGARTEN

### Kindergärtnerinnen

Gisela Bischof	Ländli II
Rachel Lüthi	Ländli II
Caroline Meier	Buech I
Anneta Moshonas	Gatterächer I
Daniela Schori	Gatterächer II
Andrea Seitz	Buech II
Karin Sommer	Ländli I
Katharina Steinmann	Gatterächer I

### Kinderzahlen

Schuljahr 2001/02	6-jährige	5-jährige	Total
Buech I	9 (14)	10 (9)	19 (23)
Buech II	9 (11)	10 (9)	19 (20)
Gatterächer I	12 (7)	6 (13)	18 (20)
Gatterächer II	12 (10)	6 (13)	18 (23)
Ländli I	10 (10)	7 (10)	17 (20)
Ländli II	6 (9)	10 (8)	16 (17)
Total Kinder	61 (61)	49 (62)	107 (123)

## 3. MUSIKSCHULE

Die Musikschule wird von Kathrin Linder; Klavierlehrerin an unserer Schule, geleitet. Ulrike Henkels erledigt alle administrativen Arbeiten.

### Veranstaltungen

Das Jahr 2001 brachte der Musikschule Würenlos einige Höhepunkte im Programm und auch einige Veränderungen. Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 hatte Kathrin Linder die Nachfolge des pensionierten Musikschulleiters Leo Moser angetreten. Mit diesem Wechsel ging für die Musikschule eine Ära zu Ende. Kathrin Linder durfte mit einer aktiven, breit in der Bevölkerung abgestützten Musikschule und einer engagierten Lehrerschaft in die Zukunft starten.

Die Vortragsübungen, die jede Musiklehrkraft mindestens einmal jährlich durchführt, fanden im üblichen Rahmen statt. Besonders hervorzuheben ist

das Adventskonzert, das am 2. Dezember in der katholischen Kirche in festlichem Rahmen durchgeführt wurde.

Zum ersten Mal wurde das Musikschullager von Eva Debrunner und Claudio Canonica geleitet. Zusammen mit weiteren Musiklehrkräften und einem tollen Küchenteam haben sie in Kiental eine Woche lang mit den Musikschülern viel Vorbereitungsarbeit für die Aufführungen der Musikschulwoche geleistet. Daneben kam aber auch das Freizeitprogramm nicht zu kurz. Das Lager war ein grosser Erfolg.

Der Höhepunkt des Jahres war dann die Feier zum 30-jährigen Jubiläum der Musikschule Würenlos. Dieser Anlass wurde mit einer Musikschulwoche begangen, in der eine Reihe von Veranstaltungen den Musikschülern und ihren Lehrkräften die Gelegenheit gaben, ihre Arbeit der Schule und der Bevölkerung näher zubringen. Den Schluss der Woche bildete ein Konzert im Singaal, gefolgt von einem Apéro, der von der Musikschulkommission organisiert wurde.

### **Instrumentalangebot**

Das Angebot umfasst den Unterricht für Akkordeon, Blockflöte, Cello, Gitarre, Keyboard, Klarinette, Klavier, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug, Trompete und Violine. Ausserdem können sich Schülerinnen und Schüler in den Mittel- und Oberstufenensembles sowie in der Oberstufenband im Zusammenspiel üben.

Schülerstatistik	Schuljahr 2000/01	Schuljahr 1999/00
1. Semester	189	201
2. Semester	190	191

Der Musikgrundschulunterricht findet in der 1. und 2. Klasse statt.

## **4. JUGENDTREFF WÜRENLOS**

Wie immer begann das Vereinsjahr des JTW mit dem traditionellen Ski- und Snowboardlager. Eltern, Freunde und Interessenten konnten sich über die Website [www.skilageronline.ch](http://www.skilageronline.ch) jeden Tag über die Neuigkeiten informieren. Dieser Event war wiederum ein guter Werbeträger für den Jugendtreff und der Vorstand konnte sich vom Weihnachtsstress erholen. Weiter ging es mit der Vereinsgeneralversammlung, an welcher der Vorstand, inklusive Präsident, für die neue Legislaturperiode einstimmig wiedergewählt wurden. Neben den ordentlichen Anlässen, wie Jugendkafi und Sunntigstreff, fanden im ersten Semester auch Anlässe, wie Waldfondue, Tessinweekend und das Putzfestival (Frühlingsputz) statt. Nach der wohlverdienten Sommerpause

startete die zweite Jahreshälfte mit der JTW-1. August-Feier. Spannend für das JTW-Vorstandsteam wurde es, als zum ersten mal im Schwimmbad "Wiemel" das Beachvolleyballturnier durchgeführt werden konnte. 12 Mannschaften aus dem Jugendtreffumfeld lieferten sich spannende Spiele. Nebenbei konnte man sich in einem kleinen Bistro kulinarisch verpflegen. Nicht weniger interessant ging das Jahr mit einigen Skiweekends, und vor allem mit einigen wichtigen Neuzugängen im Jugendtreff-Vorstand zu Ende. Rückblickend auf ein erfolgreiches Jahr dankt der Vorstand allen Jugendtreff-Fans für ihre Unterstützung - ohne sie wäre diese Arbeit unmöglich! .....de JTW.

## **5. KULTUR, DENKMALPFLEGE, HEIMATSCHUTZ**

### **Neuzuzügerbegrüssung**

Der Anlass fand am 22. Juni 2001 - wiederum bei prachtvollem Sommerwetter - statt. Er begann mit einem Apéro auf dem Schulhausplatz und wurde von der Musikgesellschaft Würenlos festlich eingestimmt. Nach der Begrüssung durch Gemeindeammann Verena Zehnder begaben sich die 49 (gut 70) Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger mit dem Gemeinderat, den beiden Pfarrherren, der Präsidentin resp. den Präsidenten der Ortsparteien sowie dem Kader der Verwaltung auf einen Spaziergang auf den "Gipf". Der prächtige Ausblick auf das Dorf wurde von Gemeinderat Karl Matter kommentiert. Er referierte kurz über Historisches, Geografisches, Kulturelles und die Kommunalpolitik und reicherte seine Worte mit statistischem Material noch an. Dann ging es abwärts Richtung Fischerhütte an der Limmat. Ein feines Nachtessen und kurze Referate der Gemeinderäte, der Pfarrherren und der Vertreter(in) der Ortsparteien folgten vor dem Dessert. Beim gemütlichen Zusammensein fehlte es nicht an Gesprächsstoff und es konnten viele neue Kontakte geknüpft werden.

## 6. SCHWIMMBAD "WIEMEL"

### Allgemeines

In der vergangenen Badesaison wurde das 30. Betriebsjahr erreicht! Trotz der nicht immer schönen Wochenenden konnte das Bad 59'385 Gäste verzeichnen; im Vergleich zu den Schwimmbädern der Nachbargemeinden eine stolze Zahl. Die gute Zusammenarbeit der Kommission und des Personals bewirkte, dass diese Besucherzahl ohne Probleme bewältigt werden konnte.

### Personal

Badmeister:	Frank Visscher Urs Hediger
Kassierinnen:	Alice Ernst Elsbeth Messmer Erika Althaus (Ersatz)
Badehilfe:	Mitglieder des SLRG Baden/Brugg

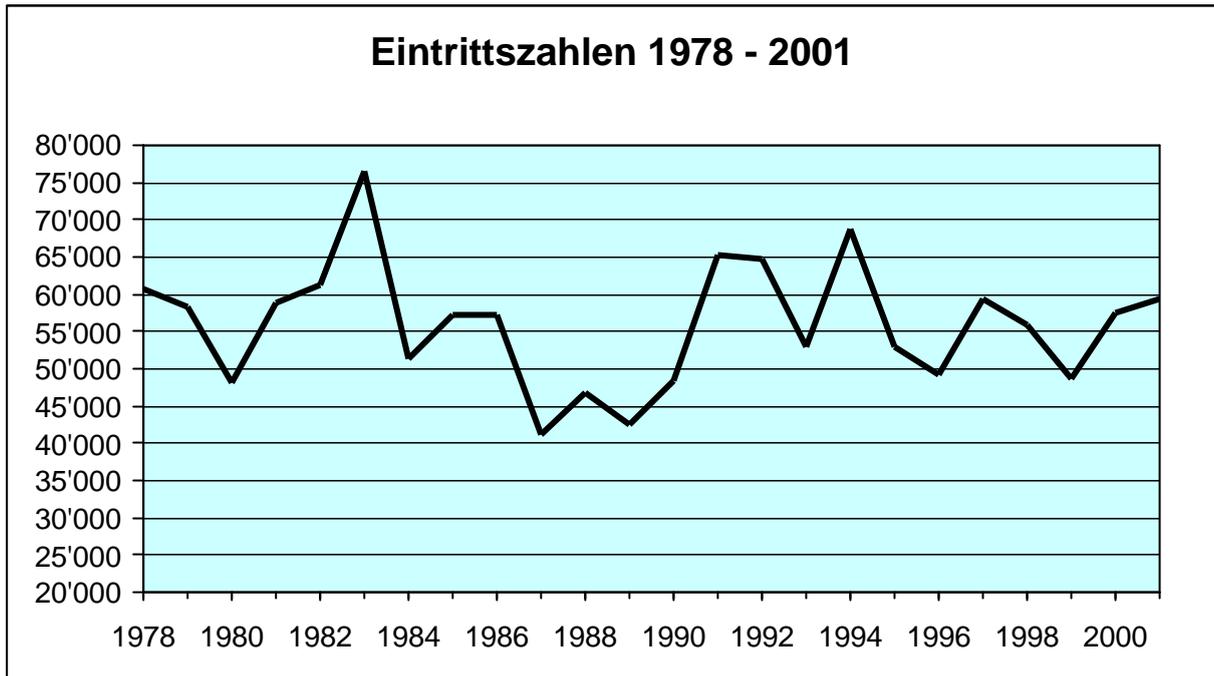
### Betrieb

Das Bad war an 102 Tagen (Vorjahr 100) geöffnet. An 25 Tagen (29) blieb es infolge schlechter Witterung geschlossen. Insgesamt besuchten 59'385 (57'465) Gäste das Schwimmbad "Wiemel".

### Eintrittszahlen

1978	60'826	1990	48'500
1979	58'266	1991	65'311
1980	48'159	1992	64'800
1981	58'959	1993	53'032
1982	61'350	1994	68'711
1983	76'400	1995	53'035
1984	51'250	1996	49'164
1985	57'240	1997	59'343
1986	57'345	1998	56'000
1987	41'087	1999	48'737
1988	46'770	2000	57'465
1989	42'540	2001	59'385

Durchschnittliche Besucherzahl: 55'987 (Vorjahresschnitt 55'486)



### **Kiosk - Restaurant**

Die Mieterin, Ida Maria Saxer, hat mit ihrem Personal den Kiosk- und Restaurationsbetrieb wiederum hervorragend geführt.

## IV. GESUNDHEIT, SPORT

### 1. LEBENSMITTEL- UND PREISKONTROLLE

#### Kontrollorgane

Kant. Lebensmittelinspektor	Rolf Stocker, Kant. Laboratorium, Aarau
Kreisinspektor	Peter Byland, Neuenhof
Fleischschauer	Dr. med. vet. Christian P. Oschwald, Baden
Ortsexperte	Fritz Amsler, Gemeindepolizei

Kontrollpflichtige Betriebe	2001	2000
Lebensmittelbetriebe	6	6
Direktverkäufer	2	2
Hotels, Gasthöfe, Restaurants, Cafés	9	12
Kantinen, Clublokale, Kaffeautomaten)	8	3
Kioske	4	3
Bäckereien	2	2
Metzgereien	2	2
Drogerien, Parfümerien	2	2
Handelsfirmen	1	k. A.

#### Pilzkontrolle

Statistik	2001		2000	
	Anzahl Arten	Menge	Anzahl Arten	Menge
zur Kontrolle vorgelegte Pilze	52	61,50 kg	63	91,90 kg
Speisepilze	37	57,15 kg	43	88,70 kg
ungeniessbare Pilze	15	4,35 kg	20	3,20 kg

Das Jahr 2001 war erneut ein sehr schlechtes Jahr für Pilzsammler. Infolge Todesfalles in der Familie war der Pilzkontrolleur, Peter Schmid, ein paar Mal abwesend, was sich auch auf die Menge der kontrollierten Pilze auswirkte.

## 2. MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Die Mütter-/Väterberatungsstelle für die Gemeinde Würenlos wird von Verena Meier, Landstrasse 55, Wettingen, betreut. Die telefonische Beratung (Tel. 056 426 18 34) findet jeweils montags und mittwochs von 08.00 - 09.30 Uhr statt. Persönliche Beratungen finden jeden 2. und 4. Montag des Monats von 13.45 bis 16.15 Uhr (ohne Voranmeldung) und jeden 2. Montag des Monats von 10.00 bis 11.30 Uhr (mit Voranmeldung) im Familienhaus, Schulstrasse 42, statt.

Statistik	2001	2000
betreute Kinder (insgesamt)	74	102
Beratungsnachmittage	23	24
Beratungen	280	412
Betreute Kinder über 1 Jahr alt	15	k.A.
Beratung für Kinder über 1 Jahr alt	34	61
Hausbesuche	40	51

## 3. ALTERSBETREUUNG

### Seniorenflug

Auch wenn es sich um den ersten Seniorenflug im neuen Jahrtausend gehandelt hat, war turnusgemäss ein "Halbtäger" angesagt. Die Hundertschaft von reiselustigen Senioren/innen ist von drei Gemeinderäten, dem Gemeindevorstand, von Helferinnen des Mittagstischs und Vertretern des Samaritervereins begleitet und betreut worden.

Die Fahrt mit drei komfortablen Cars führte auf einer bewusst durch ländliche Gebiete führende Route über Oftringen, vorbei an der frisch renovierten Klosterkirche von St. Urban nach Willisau. Dort wurde von der Möglichkeit, sich im Verkaufsladen der Firma Hug mit "Guezli" einzudecken, rege Gebrauch gemacht. Neben den berühmten Willisauer-Ringli lag noch ein umfangreiches Sortiment zum Probieren und zum Kauf bereit.

Das eigentliche Ziel der Reise, Herlisberg, wurde dann via Sempach und Beromünster erreicht. Der wunderschöne Landgasthof Herlisberg mit Stöckli und Gartenanlage liegt auf einem sanften Hügelzug mit herrlichem Blick auf den Baldeggersee. In diesem bäuerlichen Haus der gehobenen Klasse hat neben dem guten Essen und den vorzüglichen Weinen auch die überaus kompetente Bedienung dazu beigetragen, dass alle Beteiligten mit einer erfreulichen Erfahrung die Rückreise ins geliebte Heimatdorf angetreten haben.

Auch nicht vergessen haben sicher viele Senioren/innen das Versprechen des Ressortvorstehers, sich in einer allfälligen weiteren Amtsperiode dafür stark zu machen, dass zukünftige Seniorenausflüge immer einen ganzen Tag dauern sollen.

### **Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren**

Der Mittagstisch erfreut sich einer unverändert grossen Beliebtheit. Alle Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren sind jederzeit herzlich willkommen. Sie können sich in geselliger und fröhlicher Runde zum sehr günstigen Preis von Fr. 15.00 ein feines Mittagessen gönnen. Der Mittagstisch findet abwechslungsweise in den Restaurants Alpenrösli, Centrum 68, Blume und Steinhof statt.

Der Mittagstisch wird von Irmgard Schmidt und Ursula Burkhard organisiert. Auskünfte erteilt Irmgard Schmidt (056 424 22 56).

### **Altersnachmittag**

Nachdem im 2000 mangels Interesse keine Veranstaltungen stattfanden, konnten unter der neuen Leitung von Rosmarie Cattaneo und Erika Markwalder im vergangenen Jahr zwei Anlässe durchgeführt, welche beide ein erfreulich gutes Echo bei den Seniorinnen und Senioren fanden. Der Altersnachmittag in der alten Kirche wurde von 40 - 50 Personen besucht. Ein Musiker sorgte dabei für gute Unterhaltung und anschliessend wurde ein Zvieri serviert. Auch der Theateraufführung der Seniorenbühne Unterentfelden, welche im November in der Nachbargemeinde Oetwil an der Limmat stattfand, wohnte wiederum eine grössere Anzahl Personen bei. Für die Fahrt nach Oetwil wurde ein Bus organisiert.

### **Wohnen im Alter**

Nachdem mit der Zentrumswiese (vormals "Vogtwiese") der Standort für das Wohnen im Alter klar definiert worden war, setzte der Gemeinderat Ende 2000 eine Arbeitsgruppe für die weitere Planung ein. Die Arbeitsgruppe "Wohnen im Alter" setzte die vom Vorstand des Vereins Alterszentrum erarbeiteten Unterlagen speditiv in konkrete Projekte um.

Sie erhielt vom Gesundheitsdepartement des Kantons Aargau Ende September 2001 die Zustimmung zum Raumkonzept und die Bewilligung zur Erstellung des Alters- und Pflegeheims mit 30 Betten. Nur mit dieser Bewilligung können Bausubventionen und Krankenkassenbeiträge für Pflegeleistungen erwartet werden. Ebenfalls wurden von der Arbeitsgruppe die Formalitäten für

den Wettbewerb des Alters- und Pflegeheims vorbereitet. Die aargauische Submissionsverordnung schreibt für Projekte von dieser Bausumme die Durchführung eines Wettbewerbes vor.

## 4. ABFALLBESEITIGUNG

### Entsorgungsstatistik

Abfallbeseitigung in Zahlen	2001	2000	Veränd.
Kehrichtverbrennung (ohne Raststätte A 1)	796 t	810 t	- 1,7 %
Sperrgutverbrennung	83 t	83 t	+/- 0 %
Grüngut	260 t	265 t	- 1,8 %
Altpapier + Karton	486 t	492 t	- 1,2 %
Altglas	151 t	148 t	+ 2,0 %

### Abfallentsorgung

Die Entsorgungsrechnung 2001 schloss, unter Berücksichtigung der budgetierten Abschreibungen, erneut mit einem Ertragsüberschuss ab.

Die Kehricht-, Grüngut-, Papier- und Kartonmengen verzeichneten einen kleinen Rückgang. Sperrgut wurde in der gleichen Grössenordnung abgeliefert wie im vergangenen Jahr. Die Einnahmen für das Grüngut konnten die effektiven Kosten für die Verwertung und Abfuhr nur zu ca. 2/3 decken. Die Altglasmenge erfuhr erneut eine Zunahme.

Seit Anfang 2001 kann die Würenloser Bevölkerung die Entsorgungsstelle "Untere Geisswies" in Wettingen mitbenützen, wovon auch rege Gebrauch gemacht wurde. Auf Wunsch der Gemeinde Würenlos wurde die Öffnungszeit um eine Stunde vorverlegt, wodurch die Wartezeiten verkürzt werden konnten. Die Zusammenarbeit Würenlos-Wettingen ist positiv zu beurteilen.

## 5. ABWASSERBESEITIGUNG

### Kanalisationsbauten

#### Erneuerung Kanalisation und Werkleitungen Schulstrasse; Bereich Chilesteig bis Kempfhofstrasse

Die Inliner-Rohrsanierung der bestehenden Schmutzwasserleitungen im Bereich Gipfstrasse / Kempfhofstrasse erfolgte durch die KRT Kanalsanierungs-Technik AG, Sempach, anfangs Februar. Anschliessend führte die Batigroup AG die restlichen Fertigstellungsarbeiten aus. Am 10. April 2001 wurde das Werk abgenommen.

Die Belagssanierung der Schulstrasse (Kantonsstrasse K423) wurde im Mai vom Baudepartement des Kantons Aargau öffentlich ausgeschrieben. Aufgrund dieser Ausschreibung erfolgte die Arbeitsvergabe durch das Baudepartement an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter, die Albin Borer AG, Erschwil. In Absprache mit der Bauleitung, dem Ingenieurbüro Galli + Partner AG, Würenlos, der Bauherrschaft, der Gemeinde und der Unternehmung wurde beschlossen den Deckbelag in einem Guss einzubauen. Mit diesem Vorgehen konnte die Bauzeit reduziert werden.

Am 26. August 2001 wurde die Schulstrasse vom Peteracherweg bis zum Ländliweg gesperrt. Der Unternehmer hielt sich nicht an den geplanten und vorbesprochenen Ablauf. Dies führte zu unbefriedigenden Verhältnissen. Entsprechend waren auch die Reklamationen. Zudem wurde festgestellt, dass der eingebrachte Belag nicht den vorgegebenen Qualitätsanforderungen entspricht. Vom Baudepartement werden die erforderlichen Massnahmen abgeklärt.



*Schulstrasse mit neuem Deckbelag*

## **Kanalisationsprojekte und -Studien**

### **Projekte**

#### **Leitungsinformationssystem "LIFOS"**

Während des ganzen Jahres war man mit der Aufarbeitung der Grunddaten der Kanalisationsleitungen und der Hausanschlüsse für das Leitungsinformationssystem (LIFOS) beschäftigt. In zeitintensiver "Knochenarbeit" müssen sämtliche Liegenschaftsdossiers nach vorhandenen Anschlüssen durchsucht werden. Leider fehlen jedoch die Unterlagen von den privaten Hausanschlüssen teilweise oder sie sind ungenau. Infolge starken personellen Wechsels bei der beauftragten ARGE Straub AG / Holinger AG, Baden-Dättwil, konnte das gesteckte Ziel - die Erfassung der Daten bis Ende 2001 - nicht erreicht werden. Bis im Frühjahr 2002 sollen nun sämtliche Kanalisationsleitungen innerhalb des Baugebietes erfasst sein.

#### **Genereller Entwässerungsplan (GEP)**

Aufgrund des durchgeführten Submissionsverfahrens erteilte der Gemeinderat am 20. August 2001 den Auftrag für die Ingenieurleistungen für die Bearbeitung des GEP an die Ingenieurgemeinschaft Scheidegger + Partner AG, Baden, und Goeseli Vogt Minikus, Wettingen. Weil das bestehende Abwassernetz, welches zurzeit zu einem Leitungsinformationssystem "LIFOS" aufbereitet wird, eine wichtige Grundlage ist, wird die GEP-Bearbeitung erst im Frühjahr 2002 begonnen. Es wird mit einer Bearbeitungszeit von zwei Jahren gerechnet.

#### **Industriestrasse; Sanierung der Sickerschächte im Bereich Huba Control AG**

Weil die bestehenden Sickerschächte nicht mehr funktionieren, bleibt auf der Industriestrasse im Bereich der Huba Control AG bei Regen das Wasser liegen. Dies ist für Fussgänger, Rad- und Autofahrer störend und auch gefährlich. Aufgrund dieser Situation und wegen diverser Reklamationen beauftragte der Gemeinderat die Bauverwaltung, ein Projekt ausarbeiten zu lassen. Das Ingenieurbüro Mathys + Partner AG, Wettingen, erarbeitete in der Folge ein entsprechendes Ausführungsprojekt. Dieses wurde anfang August 2001 vom Gemeinderat genehmigt. Der entsprechende Kreditantrag für die Sanierung wurde der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Dezember 2001 unterbreitet. Diese lehnte den Antrag dann allerdings ab. Das heisst, dass sich auf der Industriestrasse bei Regen weiterhin ärgerliche Wasserlachen bilden.

## Kanalisation Steindlerstrasse

Wegen eines privaten Bauvorhabens musste die kanalisationstechnische Erschliessung in diesem Gebiet aufgezeigt werden. Das Ingenieurbüro Mosbacher & Partner, Würenlos, führte die nötigen Abklärungen durch und erarbeitete die entsprechenden Projekte.

## Drainagen

### Drainagefonds

Das Geld des Drainagefonds ist aufgebraucht. Weil die Drainage im Gebiet "Ried" / "Kütt" immer noch nicht funktioniert, besteht weiterhin Handlungsbedarf. Nach zähen Verhandlungen mit der Fischereivereinigung konnte der Auftrag für das Spülen und die Kanalfernsehaufnahmen an die Franz Pfister AG, Birmenstorf, erteilt werden. Die Arbeiten konnten jedoch bis Ende Jahr noch nicht abgeschlossen werden.

## Abwasserreinigungsanlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos

### Allgemeiner Betrieb

Die seit 1967 in Betrieb stehende Abwasserreinigungsanlage (ARA) läuft seit mehreren Jahren zunehmend am "Anschlag". Das war der Grund für eine Studie über den Ausbau des Betriebes. Das zugezogene Ingenieurbüro Kuster & Hager lieferte eine Auswahl von möglichen Ausbau-Varianten. Anhand von verschiedenen vorgestellten biologischen Verfahren entschied sich der Vorstand für das SBR-Verfahren. Für die weiteren Abklärungen wird nur dieses Verfahren detailliert geprüft. Zudem wird noch die mechanische Entwässerung des Klärschlammes mit Lagerungsmöglichkeiten projektiert.

### Betriebsdaten

Abwasser	2'924'639 m <sup>3</sup>	2'557'176 m <sup>3</sup>
Klärschlamm	7'700 m <sup>3</sup>	7'908 m <sup>3</sup>
Faulgas (Methangas)	187'780 m <sup>3</sup>	196'835 m <sup>3</sup>
Betrieb der Gasmotoren	12'185 Std.	12'951 Std.
Energieverbrauch	486'140 kWh	467'936 kWh
Reinigungsleistung	95,5 %	93,1 %

## Energiebewirtschaftung

Der Wärmebedarf für die Schlammhygienisierung und die Gebäudeheizung wurde auch dieses Jahr wieder zu 100 % aus der Abwärme der beiden Gasmotoren gedeckt.

## Klärschlamm

Eine komplett neue Situation ist bei der Klärschlammverwertung eingetreten. Durch BSE und den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche wurde das sich schon lange abzeichnende Ausbringverbot von Klärschlamm beschleunigt. Der Bund und auch der Kanton befürworten jetzt ein Schlammausbringverbot. Die Produkteabnehmer (Migros, Coop usw.) verbieten den Produzenten den Einsatz von Klärschlamm. Dadurch sah sich die Betriebsleitung gezwungen, einen neuen Entsorgungsweg zu suchen. Mit der Regionalen Entsorgungsanlagen Niedergösgen AG (RENI) konnte ein Vertrag über zwei Jahre abgeschlossen werden, um den eingedickten Schlamm zu verbrennen. Die Entsorgungskosten steigen dadurch stark an.

<b>Betriebsrechnung</b>	2001	2000
Bruttokosten	Fr. 815'246.25	Fr. 769'048.60
Einnahmen	Fr. 52'805.70	Fr. 51'044.80
Nettobetriebskosten	Fr. 763'440.55	Fr. 718'003.80
Anteil Würenlos 23,65 % (24,05 %)	Fr. 180'553.70	Fr. 172'679.90

Der Verteilschlüssel wird in einer Mischrechnung (je zur Hälfte) zwischen Trockenwetterzufluss, Einwohner- und Industriegleichwerten errechnet. Der Abwasserzufluss wurde an 196 (202) Trockenwettertagen gemessen.

## **6. UMWELT**

### **Fluglärm**

Die Gemeinde Würenlos ist Mitglied der Vereinigung für erträglichen Fluglärm, Sektion Baden-Wettingen (VEFEF). Die Vereinigung bezweckt den Schutz der Bevölkerung vor der Belastung durch Fluglärm und andere schädliche Auswirkungen des Flugverkehrs.

Im April 2001 haben die VEFEF und die angeschlossenen Gemeinden in getrennten Eingaben gegen das Gesuch um Erteilung einer neuen Betriebskonzession an die "unique airport zurich" (Flughafen Zürich AG) Einsprache geführt. Gleichzeitig haben auch dutzende andere schweizerische und deutsche Gemeinden und Städte das Konzessionsgesuch angefochten.

Im Namen der Gemeinde Würenlos hat die VEFEF im Juli 2001 auch gegen die Betriebskonzession Rekurs geführt.

Gegen die provisorische Änderung des Betriebsreglementes des Flughafens Zürich hat der Gemeinderat im Juli 2001 Einsprache erhoben.

Die Einsprache- und Beschwerdeverfahren sind pendent. Dabei ist wichtig, dass der Gemeinderat und auch die VEFEF nicht grundsätzlich gegen den Ausbau des Flughafens, gegen die Betriebskonzession oder gegen das Betriebsreglement sind. Sie wehren sich aber gegen eine nicht mehr kontrollierbare Vielfliegerei, gegen das An- und Abflugregime bei Tag und vor allem bei Nacht und sie setzen sich für eine gerechte Verteilung des Fluglärms auf ausnahmslos alle Gemeinden rund um den Flughafen ein.

### **SBB Eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren**

Der Gemeinderat hat den Ortsplaner, Dr. Peter Gresch, Würenlos, gebeten, die Unterlagen zum Plangenehmigungsverfahren Lärmsanierung SBB zu studieren und dem Gemeinderat seine Stellungnahme abzugeben.

Mit dem vorliegenden Projekt der SBB (Einbau von Lärmschutzfenstern an einzelnen Häusern) wird möglicherweise die Sanierungspflicht erfüllt. Das Hauptziel - eine wirkungsvolle Lärmreduktion auf die Wohngebiete der Gemeinde - wird aber nicht erreicht.

Die Gemeinde Würenlos hat vom Baudepartement des Kantons Aargau einen Brief mit Stellungnahme zu den Bahnlärmemissionen erhalten. Fazit: Entlang des Bahntrassees im Ortsbereich Würenlos sind keine baulichen Massnahmen im Sinne von Lärmschutzwänden oder Aufschüttungen vorgesehen. Die Lärmsanierung beschränkt sich auf den Einbau von Lärmschutzfenstern. Gegen dieses Vorhaben hat der Gemeinderat Würenlos beim kantonalen Baudepartement Einspruch erhoben.

## 7. SPORT

### **Mehrzweckhalle und Turnhallen**

Viele Vereine (Sportverein, Turnvereine, Ballsportclub, Tennis, Rugby-Club, Turnen für Jedermann, Sportsman Club, Schulsport, Altersturnen etc.) belegen die Mehrzweckhalle und die Turnhalle wöchentlich von Montag bis Freitag von 18.00 - 22.00 Uhr und zum Teil noch länger.

Die Hallen wurden 2001 für Sport- und Unterhaltungsanlässe 40 (37) Mal vermietet. Es fanden u. a. Handball-, Volleyball-, Fussball- und Faustballturniere, Vereinsmeisterschaften, Turnervorstellungen, Gemeindeversammlungen, Anlässe des Kulturkreises, Fasnacht, Neujahrsapéro, Musikkonzert etc. statt.

### **Aussenanlagen**

Sämtliche sporttreibenden Vereine benützen die Aussenanlagen, ausser in den Monaten Dezember und Januar, täglich nach Belegungsplan. Dieser ist voll belegt.

In der Zeit von Februar bis November trug der Fussballverein ca. 145 (140) Liga- und Freundschaftsspiele aus. Weiter kämpften die Turnvereine, der Rugby Club und andere Vereine um sportliche Auszeichnungen, was zusätzliche Wochenenden beanspruchte.

### **Sportkommission**

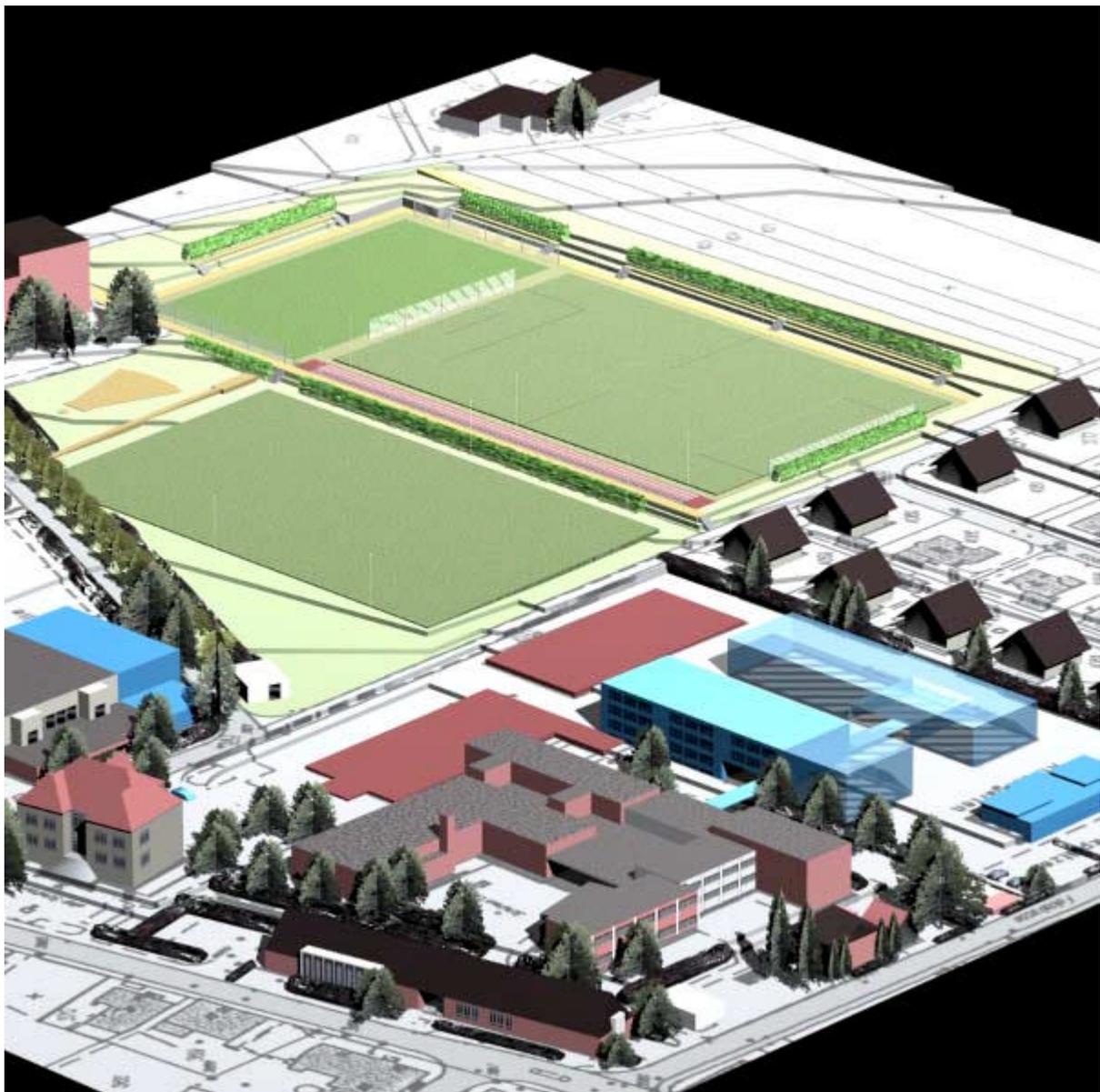
Die Sportkommission bespricht und koordiniert die Anlässe auf den gemeindeeigenen Sportanlagen (Hallen und Aussenanlagen) sowie deren Unterhaltsfragen, Ergänzungs- und Ausbauwünsche. Am Ende des Berichtsjahres sind die Mitglieder Pius Eichmann (Sportverein SV Würenlos) und Otto Moser (Schulpflege) ausgeschieden und durch Jürg Frei und Roland Hausherr (Schulpflege) ersetzt worden. Es haben 3 (2) Sitzungen stattgefunden.

### **Lautsprecheranlage**

Rechtzeitig vor dem ersten Aussenanlass im Jahre 2001 konnte nach Abhandlung diverser Einsprachen die neue Anlage in Betrieb genommen werden. Dies geschah durch eine technische Instruktion der zukünftigen Benutzer. Gleichzeitig haben alle Mitglieder zu Handen ihrer Vereine das vom Gemeinderat geschaffene Betriebsreglement erhalten. Der Waffenstillstand mit den ehemaligen Einsprechern war aber nur von kurzer Dauer (drei weitere Einsprachen an den Gemeinderat lieferten neuen Diskussionsstoff).

## Konzept Standort neue Fussballplätze und Sportanlagen

Die Einwohnergemeindeversammlung stimmte am 15. Juni 2001 dem Kauf der Parzelle Nr. 1630 ("Nötzliwiese") zu, sodass die definitive Realisierung der Vorgaben des Schulraumkonzeptes 2000 möglich geworden war. Es wurde ein Wunschkatalog bezüglich Ausbau der neuen Aussenanlagen erstellt. Aus Vernunftsgründen wurde einstweilen auf die Kugelstoss- und Weitsprunganlage verzichtet und aus Kostengründen musste auch die Streichung des geplanten Garderobengebäudes vorgenommen werden. Die Sportkommission musste sich auch mit dem Gedanken vertraut machen, dass wegen Einsparungen der Erstellungszeitplan nicht eingehalten werden könnte.



*Das Geländemodell der neuen Sportanlage 'Ländli'. Die Gemeindeversammlung bewilligte einen Kredit von Fr. 1'722'000.00 für die Realisierung des Rasenspielfeldes, des Trockenplatzes und der 100 m-Laufbahn. Zurückgestellt wurden die Weitsprung- und die Kugelstossanlage sowie der Bau eines Garderobengebäudes.*

**Verschiedenes**

Mit dem "Ballspielclub Würenlos" hat sich ein neuer Verein vorgestellt, der Plauschsportlern mit unregelmässigen Teilnahmemöglichkeiten an Trainings gleichwohl eine sportliche Betätigung anbietet.

Das Budget für 2002 ist im Hinblick auf die grossen Investitionen des Sportplatzbaus besonders sorgfältig erstellt worden.

## V. SOZIALE WOHLFAHRT

### 1. SOZIALHILFE

#### Allgemeines

An 11 (11) Sitzungen der Sozialkommission und 3 (3) Sitzungen des Ausschusses der Sozialkommission wurden 32 (37) Fälle und insgesamt 86 (98) Sachgeschäfte behandelt.

Die von der Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos (JFB) vorbereiteten Anträge konnten ohne grössere Probleme behandelt und entschieden werden. Die Zahl der Sozialhilfesuche sowie die Anzahl laufender Sozialhilfefälle (ausgenommen Asylbewerber) ist gegenüber dem Vorjahr wiederum konstant geblieben.

Sowohl die effektiv ausbezahlten Unterstützungsleistungen an Schweizer und Ausländer als auch jene an Asylbewerber weisen frankenmässig einen massiven Rückgang auf (- 35,4 % resp. - 61,1 %) und erreichen damit die tiefsten Werte seit 1996. Dies ist zum einen auf die tiefere Fallzahl zurückzuführen, zum andern auf die gesetzliche Kostenersatzpflicht anderer Gemeinden gegenüber Würenlos, welche in mehreren Fällen zum Zuge kam.

Die im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden deutlich höheren Wohnungskosten dürften ein Grund dafür sein, dass die Zahl der Sozialhilfebedürftigen Personen in Würenlos eher tief ist. Andererseits ist aber die zu leistende Sozialhilfe pro Fall oft höher, weil eben die Mietzinsen, welche von der Gemeinde übernommen werden müssen, um 20 % - 30 % höher sind. Sozialdienst und Jugend- und Familienberatungsstelle sind deshalb immer wieder auf der Suche nach günstigen Wohnmöglichkeiten in Würenlos.

<b>Sozialhilfefälle</b> (materielle Unterstützung)	2001	2000
Würenloser Bürger	1	-
Bürger anderer aargauischer Gemeinden	4	3
Bürger anderer Kantone	17	20
Ausländer	3	9
Asylbewerber (2 Pers. Voll-, 15 Pers. Teilunterstützung)	17	24
<b>Total Fälle</b>	<b>42</b>	<b>56</b>

Bemerkungen:

Fallzahlen = Total der im Jahr geführten Fälle

Einzelpersonen, Ehepaare sowie Familien werden jeweils als 1 Fall gerechnet

**Ausgerichtete Sozialhilfe**

Ausbezahlte Sozialhilfe	2001	2000
– an CH-Bürger, Ausländer	Fr. 377'373.35	Fr. 584'169.90
– an Asylbewerber	Fr. 34'726.45	Fr. 89'283.45
Total Sozialhilfe	- Fr. 412'099.80	- Fr. 673'453.35

Rückerstattungen durch Kanton,  
Gemeinden, Unterstützte, Verwandte

– für CH-Bürger, Ausländer	+ Fr. 386'650.80	+ Fr. 323'896.60
– für Asylbewerber	+ Fr. 70'076.85	+ Fr. 207'091.15
Nettobelastung für Gemeinde	+ Fr. 44'627.85	- Fr. 142'465.60

**Alimentenbevorschussung**

2001 wurden insgesamt 8 (8) Bevorschussungsfälle geführt. Gemäss Sozialhilferecht können nur Kinderalimente, also keine Frauenalimente, bevorschusst werden. Mit dem zeitaufwändigen Alimenteninkasso ist seit Jahren schon die professionelle Inkassostelle der Aargauischen Frauenzentrale, Brugg, beauftragt.

Finanzieller Aufwand	2001	2000
Bevorschussungen	Fr. 56'513.00	Fr. 55'761.00
Rückerstattung Alimente	<u>Fr. 39'968.50</u>	<u>Fr. 37'339.00</u>
Nettobelastung Gemeinde	- Fr. 16'544.50	- Fr. 18'422.00

**Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos**

Die Jugend- und Familienberatungsstelle des Bezirks Baden, Zweigstelle Würenlos, führte im Berichtsjahr 75 (82) Fälle. Es wurden dafür insgesamt 1'253,4 (1'058,8) Stunden aufgewendet.

	2001	2000
Übernommene Fälle des Vorjahres	41	47
Neue Fälle	<u>34</u>	<u>35</u>
Total geführte Fälle	75	82
Per Ende Jahr abgeschlossene Fälle	<u>35</u>	<u>41</u>
Weiterführung im neuen Jahr	40	41

Bei den Beratungen mussten folgende Probleme behandelt werden (mehrere Probleme pro Fall möglich, maximal 3 Nennungen pro Fall):

	2001	2000
Persönliche Probleme (Alleinsein, Depressionen)	10	8
Beziehungs-/Paarprobleme (Konflikte, Entfremdung, Sexualität)	4	5
Trennungs-/Scheidungsprobleme	11	18
Familiäre Probleme (Generationenkonflikte, Geburt, Krankheit)	9	9
Erziehungsschwierigkeiten	7	5
Materielle Schwierigkeiten (Geltendmachung von Fürsorge)	28	40
Materielle Schwierigkeiten (Beratung, Vermittlung Sachhilfe)	18	15
Suchtprobleme (Alkohol, Drogen, Tabletten, Spielsucht)	3	8
Probleme in Ausbildung, Beruf und Freizeit (Konflikte, Stress, Arbeitslosigkeit)	8	10
Rechtliche Probleme (Ehe- und Scheidungsrecht, Kindesrecht)	7	6
Dienstleistungen für Behörden, Gerichte und Schulen	12	4
Abklärung, Vermittlung/Beaufsichtigung Pflege-/Heimplätze	8	6
Interkulturelle Probleme	2	2

## 2. VORMUNDSCHAFTSWESEN

Massnahmen	2001	2000
Vormundschaften	13	10
Beiratschaften	1	0
Beistandschaften	26	30
Unterstellung unter die elterliche Sorge	3	3

(Angaben = Total der im Jahr geführten Fälle)

### Rückführungen / Fürsorgerische Freiheitsentziehung

Im Berichtsjahr erfolgte insgesamt 1 (6) Rückführung von 1 (2) Person, welche in der Zürcher Drogenszene aufgegriffen wurde. Die Rückführung erfolgt jeweils durch die Stadtpolizei Zürich.

2001 wurden seitens der Vormundschaftsbehörde keine (0) Anträge auf fürsorgerische Freiheitsentziehung (FFE) an das Bezirksamt Baden resp. den Bezirksarzt gestellt.

### **3. JUGENDFÜRSORGE**

#### **Jugendberatungsstelle Region Baden-Wettingen**

Die Jugendberatungsstelle in Baden befasst sich mit Problemen des Konsums harter Drogen und der Drogenprävention. Die Beratungsstelle steht sowohl Jugendlichen als auch Eltern und der Lehrerschaft offen.

2001 suchten 215 (276) neue Klientinnen und Klienten die Beratungsstelle auf. Die Anzahl der wiederaufgenommenen Klienten hat ebenfalls leicht abgenommen, von 53 auf 47. Die Zahl der durchgeführten Beratungen beträgt 2'405 (2'748), wovon 530 Beratungen telefonisch erfolgten. Am Häufigsten suchen Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren die Stelle auf. Ihr Anteil an der Gesamtklientel beträgt 33,0 % (32,0 %). Die etwas verringerte Anzahl der Beratungen und der Klienten gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf vermehrte Projektarbeit zurückzuführen.

Bei den behandelten Problemen liegen die harten Drogen (vorwiegend Heroinsucht) mit 131 (154) Fällen weiterhin an der Spitze. Die sogenannten weichen Drogen (Haschisch / Marihuana) haben mit 80 (56) Fällen zugenommen und liegen nach wie vor an zweiter Stelle. 8 (12) Jugendliche kamen wegen Problemen mit synthetischen Drogen zur Jugendberatung. Die sekundär-präventiv ausgerichtete Beratungsarbeit mit 81 (105) Suchtgefährdeten hat etwas abgenommen. Bei den übrigen Problemstellungen stand die Kategorie "persönliche Probleme" mit 60 (74) Fällen im Vordergrund, gefolgt von Problemen im Bereich Schule/Lehre (60, Vorjahr 44).

#### **Familienhaus, Kinderkrippen**

Die Kinderhorte "Mary Popins" und "KinderOase" sind aus dem Familienhaus ausgeschieden. Für die diversen Angebote reichte auch der Platz nicht mehr aus. Neu findet nun die Mütter- und Väterberatung im Familienhaus statt. Die Liegenschaft Schulstrasse 42, in der sich das Familienhaus befindet, ist leider nicht mehr in sehr gutem Zustand. Mit viel Engagement sorgt der Verein Familienhaus für kleine Renovationsarbeiten und eine gemütliche Einrichtung. Eine umfassende Sanierung der Liegenschaft lohnt sich kaum. Ein Abriss und Neubau ist aus finanziellen Gründen im Moment nicht möglich. Es zeichnet sich aber ab, dass eine Ersatzlösung gefunden werden muss. Eine vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe "Familienhaus" hat deshalb ein Konzept erarbeitet.

Der Tageshort Mary Popins befindet sich seit dem Auszug aus dem Familienhaus an der Landstrasse 74 und die KinderOase richtete sich an der Altweisenstrasse 45 ein. Die Bestimmungen der Bau- und Zonenordnung erlaubten es aber leider nicht, für den Betrieb der KinderOase in diesem Gebiet eine definitive Bewilligung zu erteilen. Zudem wurde gegen das Umnutzungsgesuch eine Einsprache erhoben. Inzwischen konnte eine gute Ersatzlösung

gefunden werden: Die Gemeinde konnte die Räumlichkeiten des ehemaligen Coop-Ladens an der Dorfstrasse 16 mieten und wird diese der KinderOase zur Verfügung stellen. Der Einzug wird im Ende Juni 2002 erfolgen.

## **VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR**

### **1. PLANUNG**

#### **Revision Bauzonen- und Kulturlandplan / Anpassung Bau- und Nutzungsordnung**

Die Planungskommission, unterstützt von Peter Gresch, war mit Herrn Vogt vom Planungsbüro weiterhin intensiv an den Planungsarbeiten.

Nach Ablauf der Referendumsfrist für die Gemeindeversammlungsbeschlüsse von Ende 2001 konnte im Januar und Februar die Beschwerdeaufgabe durchgeführt werden. Gleichzeitig wurde das Planwerk an die kantonalen Stellen zur Genehmigung eingerichtet. Es wurden beim Kanton insgesamt acht Beschwerden eingereicht. Davon konnten zwei von der Kontrolle abgeschrieben werden. Mit den restlichen Beschwerdeführern wurden im Frühjahr die Beschwerdeverhandlungen durchgeführt. Im Sommer wurde bei Grundeigentümern, welche von vom Kanton vorgesehenen Planänderungen betroffen sind, ein Anhörungsverfahren durchgeführt. Im Anschluss daran erarbeiteten die kantonalen Amtsstellen die Vorlage zu Händen des Regierungsrates, welcher am 12. Dezember 2001 aufgrund der Beschwerdeverhandlungen die Beschwerdeentscheide fällte und das Planwerk genehmigte. Die Vorlage wurde zu Händen des Grossen Rates weitergeleitet, welcher nun im Frühjahr 2002 definitiv das Planwerk genehmigen sollte.

#### **Waldabstandspläne**

Es wurden drei Einsprachen beim Kreisforstamt eingereicht. Die Beschwerdeverhandlungen fanden bereits 1999 statt. Leider gingen die entsprechenden Einspracheentscheide auch im vergangenen Jahr noch nicht bei der Gemeinde ein.

#### **Erschliessungsplan "Kernzone Nord"**

Zur eingereichten Verwaltungsgerichtsbeschwerde erfolgten diverse Schriftwechsel. Leider erfolgte die Verhandlung durch das Verwaltungsgericht bis Ende Jahr noch nicht.

#### **Erschliessungsplan "Hürdli"**

Das Vorprüfungsverfahren ist bei der Abteilung für Raumentwicklung nach wie vor sistiert.

## **Erschliessungsplan "Zelgli-Gatterächer"**

Der Plan ist bei der Abteilung Raumentwicklung sistiert, bis die Zonenplanung rechtskräftig ist.

## **Planungskommission**

Das Hauptthema anlässlich der Sitzungen war nach wie vor die Bauzonen- und Kulturlandplanrevision. Dabei wurden im Speziellen das Anhörungsverfahren durchgeführt und die eingereichten Beschwerden behandelt. Das Planwerk wurde am 5. März 2002 mit kleinen Änderungen vom Grossen Rat.

Zusätzlich wurde über eine Landumlegung im Bereich Föhrenweg, den Anschluss der Zelglistrasse an die Landstrasse, neue Paragraphen im kantonalen Baugesetz, die Richtplanänderungen, den Kiesabbau Lugibachtal, das Strassenreglement und die Grundwasseranreicherung Tägerhard diskutiert.

Nach langjähriger Mitarbeit in der Planungskommission haben Siegfried Zihlmann und Arthur Ernst auf Ende der Amtsperiode demissioniert. Den beiden wird für ihre lange Mitarbeit der beste Dank ausgesprochen. Als Nachfolger konnten Rolf Fehr und Daniel Zehnder für die Mitarbeit gewonnen werden.

## **Arbeitsgruppe "Dorfzentrum"**

*(Bemerkung: "Zentrumswiese" und "Zentrumsscheune" hiessen früher "Vogtwiese" und "Vogtscheune".)*

Die Planung zur Gestaltung der grossen Einwohner- und Ortsbürgergemeindepazellen - der Zentrumswiese - nimmt langsam Formen an. Die Schenkung von ca. 24 Aren Land der Ortsbürgergemeinde an die Einwohnergemeinde, unter gleichzeitiger Verpflichtung zur Erstellung eines Alters- und Pflegeheims und zum Kauf der Restparzelle bis 2012, fand an der Winter-Gemeindeversammlung grosse Zustimmung. Auch die Planung für Alterswohnungen mit einem neuen Spitexstützpunkt kommt voran.

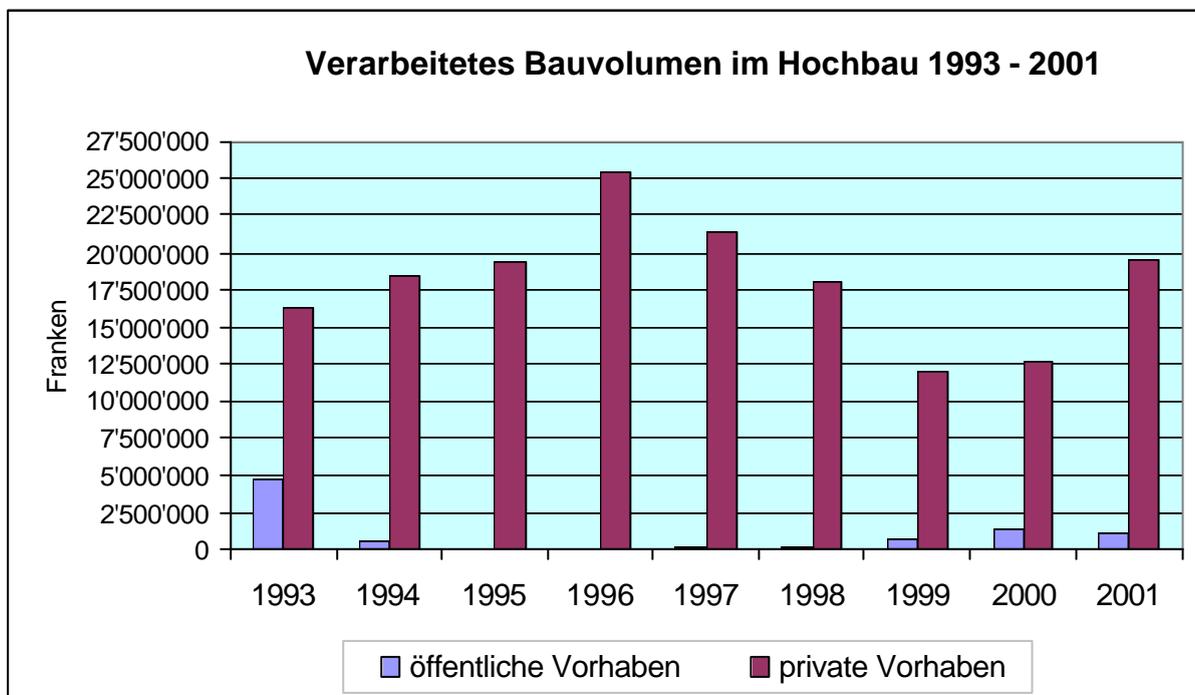
## 2. HOCHBAU

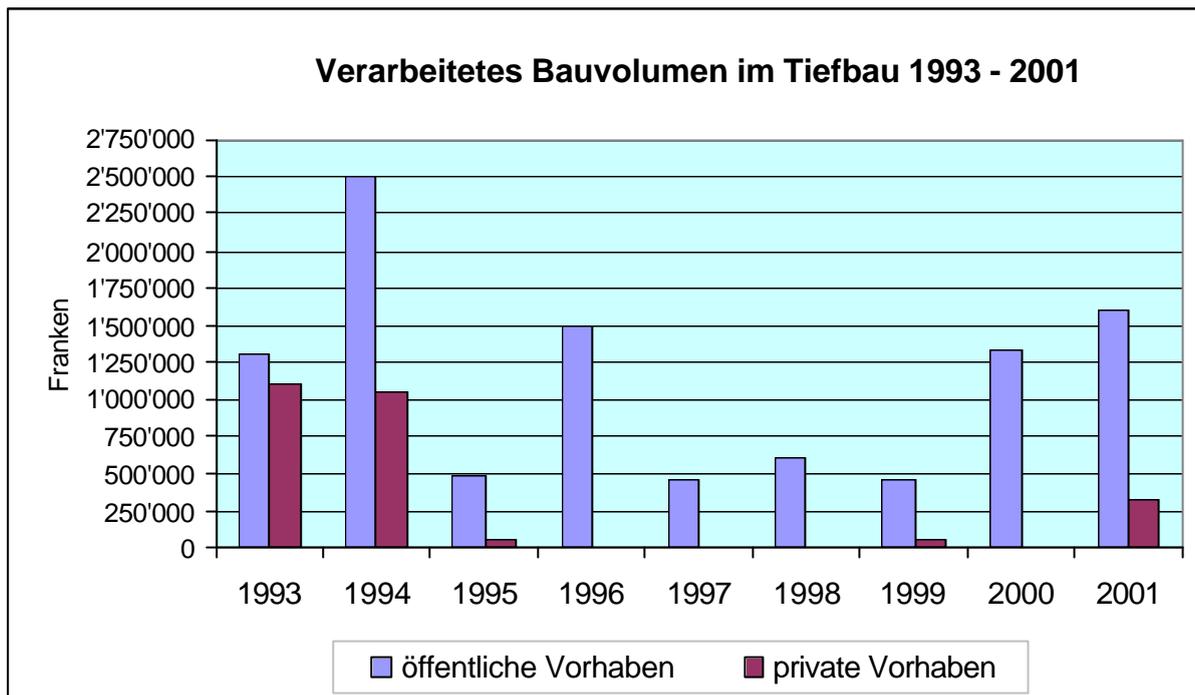
### Allgemeine Bautätigkeit

Baugesuche	2001	2000	1999
Eingegangene Gesuche + Übertrag Vorjahr	99	100	97
Erteilte Bewilligungen	71	81	80
Ab-/Zurückgewiesene Gesuche + Vorentscheide Von der Baukommission nicht zu behandelnde Gesuche (Tiefbau)	4	3	6
Hängige Gesuche	23	16	7

### Bauvolumen (in 1000 Franken)

Verteilung des verarbeiteten Bauvolumens		2001	2000	1999
öffentliche Bauvorhaben	Hochbau	1'060	1'329	740
	Tiefbau	1'605	1'333	450
Privatbauten	Hochbau	19'500	12'600	12'000
	Tiefbau	330	0	50





Im öffentlichen Tiefbau wurde der Ausbau der Bachwiesenstrasse 1. Etappe realisiert. Durch das Baudepartement erfolgte die Belagsverstärkung der Schulstrasse zwischen Ländliweg und Rebacherweg. Die Limmatbrücke zwischen Killwangen und Würenlos wurde saniert.

Im privaten Hochbau wurden wesentlich höhere Investitionen getätigt als im Vorjahr. Dies rührt daher, dass zurzeit viele Neubauten (z. B. Zentrum, Buechzelgiring, Altwies) in Ausführung sind.



*Die Zentrumsüberbauung im Rohbau und nach teilweiser Fertigstellung mit dem neuem Coop-Verkaufsladen, welcher am 28. November 2001 eröffnet wurde.*

Im abgelaufenen Jahr konnten weitere 22 (19) Wohneinheiten bezogen werden.

Die Zahl der eingereichten Baugesuche lag mit 99 (100) im Rahmen der vorangegangenen Jahre. Zu den neu eingereichten Baugesuchen sind noch 26 (19) "Zusatzbewilligungen" (z. B. Projektänderungen, Tankanlagen, Brandschutz, Umgebungsarbeiten, Energie usw.) hinzuzurechnen. 6 (13) der Ende Jahr noch hängigen Baugesuche wurden an der letzten Baukommissions-sitzung des Jahres behandelt, konnten aber bis Ende 2001 nicht mehr dem Gemeinderat zur Beschlussfassung unterbreitet werden. Diese erfolgte dann im Januar 2002.

Es mussten 25 (16) Baugesuche zwecks Einholung der Zustimmung einer oder mehrerer kantonalen Amtsstelle nach Aarau weitergeleitet werden.

## **Baukommission**

Die Kommission behandelte während der ordentlichen Sitzungen insgesamt 97 (97) Baugesuche oder formulierte für diejenigen Baugesuche, welche nicht in ihre Kompetenz fallen, Anträge zu Händen des Gemeinderates.

## **Öffentliche Bautätigkeit**

Die Arbeitsgruppe Schulraumkonzept überprüfte die Prognosen der Kindergärtner- und Schülerzahlen. Dabei stellte sich heraus, dass sich die Zahlen sehr schnell ändern.

Die Sanierungsarbeiten in der alten Turnhalle konnten nun ganz abgeschlossen werden. Die vom Aargauischen Versicherungsamt geforderten brandschutztechnischen Auflagen wurden ausgeführt und vom Spezialisten des Versicherungsamtes geprüft und für in Ordnung befunden.

Ebenfalls konnten die Sanierungsarbeiten im Schulhaus III mit der Kontrolle durch das Versicherungsamt abgeschlossen werden.

Während der Sommerzeit wurden die Umbauarbeiten im Gmeindschäller sowie die Arbeiten für den Neubau des Windfanges und des Unterstandes ausgeführt werden. Dabei ergaben sich immer wieder neue Problemstellungen, zu denen der Gemeinderat kurzfristig Entscheide fällen musste.



*Der Gmeindschäller im Schulhaus I erstrahlt in neuem, hellem Glanz. Für den Eingangsbereich wurde ein Windfang erstellt, rechts davon befindet sich der Unterstand. Der Eingang wurde mit einem Treppenlift rollstuhlgängig ausgebaut.*

Im Garten des Familienhauses an der Schulstrasse 42 wurde ein neuer Spielplatz erstellt, welcher der Dorfbevölkerung offensteht. Zusätzlich wurde die als Bauinstallationsplatz (Sanierung Schulstrasse) genutzte Fläche wieder als Parkplatz gestaltet.

Im Herbst konnte mit dem Neubau des Doppelkindergartens Feld I und II begonnen werden. Bis vor Weihnachten konnte das Untergeschoss sowie ein Teil des Erdgeschosses erstellt werden. Die Gesamtanlage wird bis zu den Sommerferien 2002 fertig sein, sodass sich zu Beginn des Schuljahres 2002/2003 die Kindergärtner am Neubau erfreuen können.

Den beteiligten Architekten und Handwerkern gilt der Dank für die geleistete Arbeit. Ohne deren grossen Einsatz wären die Neu- und Umbauarbeiten nicht termingerecht ausführbar gewesen.

## **Unterhalt der Gemeindeliegenschaften**

### **Schulanlagen / Mehrzweckhalle**

Es wurden im Rahmen des Voranschlages die erforderlichen, alljährlich anfallenden Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

## **Kindergarten**

In den Kindergärten Buech II, Gatterächer I sowie Ländli I und II wurden im Rahmen der Voranschläge die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

## **Zweifamilienhaus Feldstrasse 3 (Moser-Haus) Mehrfamilienhaus Taunerwiesenweg 7 (Maduz-Haus)**

In diesen Liegenschaften erfolgten die üblichen Unterhaltsarbeiten.

Um in der Liegenschaft Taunerwiesenweg 7 zusätzlichen Wohnraum zu schaffen, wurden die notwendigen Arbeiten ausgeführt.

## **Zweifamilienhaus Schulstrasse 42 (Brunner-Haus)**

In dieser Liegenschaft wurden durch die Gemeinde lediglich kleinere Unterhalts- oder Sanierungsarbeiten ausgeführt.

## **Gemeindehaus, Gemeindeschopf, Zentrumsscheune**

Im Gemeindehaus wurden die alten Fenster, welche beim Umbau vor 10 Jahren belassen worden waren, durch neue Holz-Metall-Fenster ersetzt. In den anderen Liegenschaften mussten nur die wichtigsten Unterhaltsarbeiten erledigt werden.

### 3. TIEFBAU

#### Verkehrsanlagen

##### Sanierung Limmatbrücke Würenlos-Killwangen

Für die Sanierung wurde die Brücke für den Motorfahrzeugverkehr vom 14. Mai 2001 bis 18. Oktober 2001 gesperrt. Durch diese Massnahme kam das durch den Verkehr geplagte Buech-Quartier zu einem ruhigen Sommer. Während der rund fünfmonatigen Bauzeit wurde die Stahlkonstruktion gereinigt, verstärkt und frisch gestrichen.



Es wurde eine neue Betonfahrbahnplatte eingebaut. Zudem wurden die Betonteile der Widerlager teilweise saniert. Am 16. Oktober 2001 konnte das Werk abgenommen werden.

Am 25. Oktober 2001 luden die beteiligten Unternehmer und der Projektverfasser die Behörden der Gemeinden Killwangen und Würenlos zu einer kleinen Einweihungsfeier ein. Bei diesem Anlass wurde das gelungene Werk durch Gemeindeammann Zehnder und Vizeammann Guertner für den Autoverkehr offiziell freigegeben.



*Die sanierte Limmatbrücke Würenlos-Killwangen mit leicht breiterer Fahrbahn*

### **Teilausbau Bachwiesenstrasse**

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. Juni 1994 wurde das Projekt mit dem Objektkredit gemäss Antrag des Gemeinderates beschlossen. Schlussendlich konnte das Bauvorhaben nach langwierigen Verhandlungen realisiert werden. Nach erfolgter Submission erhielt die Cellere AG, Baden, den Zuschlag. Der Teilausbau erfolgte von Anfangs August bis Mitte Oktober.

## **Projekte**

### **Laufende Projekte**

#### **Kreisel "Ländli" K 275 / 423**

Nachdem sämtliche Einsparachen gegen das Kreisel-Projekt erledigt werden konnten, hat der Regierungsrat an seiner Sitzung vom 20. Juni 2001 das Projekt und das Enteignungsrecht gutgeheissen. Das Baudepartement des Kantons Aargau führte Mitte September die Landerwerbsverhandlungen durch. Diese verliefen, bis auf einen "Fall" positiv. Der Kreisel soll in den Jahren 2002 / 2003 realisiert werden.

#### **Sanierung und Strassenraumgestaltung Altwiesenstrasse; Teilstück Limmatbrücke bis Birkenweg**

Das öffentliche Auflageverfahren wurde vom 5. März 2001 bis am 3. April 2001 durchgeführt. In der Folge wurden 13 Einsprachen eingereicht. Aufgrund der Einsprachen und der Stellungnahme der Werkkommission wurde die Situation überarbeitet und dem Gemeinderat vorgelegt. Er stimmte dieser ohne weitere Änderungen zu und hielt an der Sanierung der Altwiesenstrasse mit verkehrsberuhigenden Massnahmen fest. Das Projekt wurde jedoch so stark verändert, dass ein erneutes öffentliches Auflageverfahren angebracht ist. Anlässlich der Budgetberatung und der Finanzplanung 2002 hat der Gemeinderat das Investitionsvolumen halbiert. Das heisst, das überarbeitete Projekt muss nochmals "abgespeckt" werden. Dieses soll nun bis Mitte 2002 vorliegen.

#### **Erschliessungsstrasse "Zentrum Süd", 2. Etappe mit Fussgängerzone und rückwärtige Parkierung "Post/Rössli"**

Die Teilerschliessung 1. Etappe "Zentrum Süd" wurde im Jahre 2001 durch die Bachwiesen AG realisiert. Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigte am 11. Dezember 2001 den Kredit für die Erschliessung "Zentrum" 1. und 2. Etappe mit rückwärtiger Parkierung Liegenschaften Post und Restaurant "Rössli". Nach dem Abschluss und der Unterzeichnung des Vertragswerkes für die Begründung der öffentlichen Fussgängerzone erfolgte die öffentliche Auflage. Die Realisierung ist im Jahre 2002 geplant.

## Baukredite

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2000 wurde der Kreditantrag für den Generellen Entwässerungsplan (GEP) überraschend abgelehnt. Weil dieser GEP ein wichtiges und unentbehrliches Planungsinstrument für den Bau, den Betrieb, den Unterhalt, die Bewilligungen, die Kontrollen und die Finanzplanung der öffentlichen Entwässerungsanlagen ist, unterbreitete der Gemeinderat der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Juni 2001 den Kreditantrag nochmals zur Beschlussfassung. Mit grosser Mehrheit, ohne Gegenstimmen, wurde dann der Kreditantrag von Fr. 200'000.00 vom Souverän bewilligt.

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigte ausserdem folgende Kredite:

- |   |     |            |
|---|-----|------------|
| - Erschliessung "Zentrum" (11.12.2001)      | Fr. | 600'000.00 |
| - Kanal "Zentrum" (11.12.2001)              | Fr. | 165'000.00 |
| - Parkplätze "Post und Rössli" (11.12.2001) | Fr. | 130'000.00 |

Von der Einwohnergemeindeversammlung wurde folgender Kredit abgelehnt:

- |  |     |            |
|--|-----|------------|
| - Sanierung Sickerschächte Industriestrasse (11.12.2001) | Fr. | 162'000.00 |
|--|-----|------------|

## Erschliessungsfinanzierung

Im Mai genehmigte der Gemeinderat das Strassenreglement und den Strassenklassifizierungsplan. Die Unterlagen wurden der Baukommission sowie der Planungskommission mit der Bitte um kritische Prüfung zugestellt. Die Unterlagen wurden nach dieser ersten Lesung bereinigt und im September zur Vernehmlassung an die Ortsparteien, den Gewerbeverein und den Quartierverein Buech geschickt. Die Stellungnahme zur Vernehmlassung wird bis am 31. Dezember 2001 erwartet.

## Flurwege

Nebst den üblichen Schadensbehebungen wurde folgende Flurwegsanie rung eingeleitet:

- Bifigweg, Teilstück Verzweigung Waldhüttenweg bis Landstrasse, durch Weibel AG, Strassen- und Tiefbau, Wettingen

## **Werkhof**

In den Würenloser Nachrichten wurde bereits zweimal über den Stand der Werkhofprojektierung informiert. Aufgrund der Budgetdebatte und der Finanzplanung 2002 hat sich herausgestellt, dass der Gemeinderat zuerst einen Grundsatzentscheid über die Verselbstständigung der Werke fällen muss. Danach muss über eine gemeinsame oder einzelne Lösung entschieden werden.

## **Werkkommission**

Von der Werkkommission wurden an 8 (5) Sitzungen sämtliche Werkanschlussgesuche für Hochbauten geprüft. Zudem behandelte die Kommission alle Geschäfte des Tiefbaus. Dem Gemeinderat wurden die entsprechenden Anträge unterbreitet.

## 4. VERKEHR

### Verkehrskommission

Die anstehenden Geschäfte konnte die Verkehrskommission an 2 (2) Sitzungen beraten. An den Sitzungen wurden die Unterlagen betreffend eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren (Vernehmlassung) und das Mitwirkungsverfahren neuer Bustarife bereinigt.

Die Verkehrskommission wurde vom plötzlichen Hinschied ihres Mitgliedes Dr. Rudolf Rohr überrascht. Die Kommission bedauert den Verlust von Rudolf Rohr sehr und entbietet den Angehörigen ihr aufrichtiges Beileid. Die Verkehrskommission wird seine stets engagierte Mitarbeit vermissen.

### Busverkehr

#### Mitwirkungsverfahren neuer Bustarif (RVBW - Postauto)

Der Verkehrsverband Aargau Ost (VAO) informierte, dass mit Eröffnung der Siggenthaler Brücke die bestehende Postautolinie Baden-Untersiggenthal neu als Durchmesserlinie zwischen Untersiggenthal und Spreitenbach bzw. Wettingen geführt wird. Sie wird von Postauto und RVBW gemeinsam betrieben.

Der VAO unterbreitete in der Folge den umliegenden Gemeinden den neuen Bustarif zur Stellungnahme. Gleichzeitig sind die Unterlagen öffentlich aufgelegt.

Die Verbindung der Siggenthaler Linie mit den Linien der RVBW macht einen gemeinsamen Tarif nötig. Der VAO wagt dabei einen Zwischenschritt im Hinblick auf einen integralen Tarifverbund inklusive SBB, welcher mit dem Zürcher Verkehrsverbund verknüpft werden kann. Der bisherige Tarif der Post und der Einheitstarif der RVBW werden durch einen Zonentarif mit Kurzstreckentarif abgelöst. Gleichzeitig ist neu das Halbtax-Abonnement der SBB gültig.

Der neue Tarif bringt für Würenlos keine Nachteile. Mit Halbtax bleibt die weiteste Fahrt auf dem (alten) RVBW-Netz kostenneutral. Die Fahrt nach Untersiggenthal wird Fr. 1.80 billiger.

Im öffentlich aufgelegten Mitwirkungsverfahren sind von der Dorfbevölkerung keine Einwendungen eingegangen. Die Verkehrskommission hat dem neuen Tarif deshalb zugestimmt.

## Zonensignalisation "Tempo 30"

Mitte Mai 2001 wurden sämtliche Signalisationen in den beiden Zonen durch das Bauamt erstellt. Seit dieser Zeit gilt im Gebiet "Dorf" und im Gebiet "Juch" die Höchstgeschwindigkeit 30 km/h. Um auf die Zonensignalisationen aufmerksam zu machen, wurden an Einfahrten in die Zonen weisse Balken markiert. Ebenfalls wurde auf der Lättenstrasse, Höhe Verzweigung Gerstenweg, zusätzlich eine Folie mit dem Verkehrsschild "30" aufgetragen.



*Die neuen Tempo 30-Signalisationen an der Bachstrasse (links) und an der Juchstrasse*

Erste Erfahrungen mit Tempo 30 beschränkten sich hauptsächlich auf die im Oktober 2001 erfolgten Geschwindigkeitskontrollen. Es erfolgte in beiden Gebieten je eine Kontrolle. Am 19. Oktober 2001, in der Zeit von 15.35 - 18.00 Uhr, wurde an der Bachstrasse eine Messung vorgenommen. In dieser Zeit befuhren 179 Fahrzeuge in beiden Richtungen die Bachstrasse. Es mussten 59 Fahrzeuglenker(innen) zu Anzeige gebracht werden, was einer Übertretungsquote von 32,95 % entspricht. Die zweite Kontrolle erfolgte am 30. Oktober 2001, in der Zeit von 07.15 - 09.30 Uhr, an der Lättenstrasse. Während dieser Zeit befuhren 94 Fahrzeuge in beiden Richtungen die Lättenstrasse. Es mussten 32 Fahrzeuglenker(innen) zur Anzeige gebracht werden, was einer Quote von 34,05 % entspricht.

Von den zur Anzeige gebrachten Fahrzeuglenker(inne)n waren an der Bachstrasse 43 % und an der Lättenstrasse 75 % ortsansässig.

## Motorfahrzeugbestand

Bei der kantonalen Motorfahrzeugkontrolle waren für die Gemeinde Würenlos folgende Fahrzeugbestände gemeldet:

Fahrzeugart	2001	2000
Personenwagen	2'612	2'562
Kleinbusse, Gesellschaftswagen	3	2
leichte Nutzfahrzeuge	165	167
schwere Nutzfahrzeuge	33	36
übrige Nutzfahrzeuge	4	4
Motorräder	300	310
Kleinmotorräder	34	30
landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	73	74

## VII. FINANZEN, STEUERN

### 1. FINANZEN

#### Laufende Rechnung

Verwendung der Steuern pro Einwohner in Franken (inkl. Aktien-, Quellen-, Erbschafts-, Schenkungs- und Grundstückgewinnsteuern):

Abteilung	2001	2000	1999	1998	1997	1990	1985
Allgemeine Verwaltung	399	379	360	308	337	248	195
Öffentliche Sicherheit	127	137	125	116	133	125	94
Bildung	623	606	568	573	581	401	312
Kultur, Freizeit	95	96	83	80	84	74	37
Gesundheit	138	121	107	127	115	93	77
Soziale Wohlfahrt	239	288	177	197	175	115	101
Verkehr	182	165	184	139	74	141	142
Umwelt, Raumordnung	40	46	59	45	65	34	33
Volkswirtschaft	- 7	-11	-9	-13	-13	5	4
Finanzen	- 5	-4	13	-15	-12	28	4
Kapitalkosten	125	116	122	126	190	179	77
Abschreibungen	660	662	677	721	319	350	283
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0	0	12	14	247	327	20
Total Steuerertrag/Einwohner	2636	2601	2478	2418	2295	2120	1379

#### Investitionsrechnung

##### Nettoinvestition pro Einwohner (in Fr.)

Abteilung	2001	2000	1999	1998	1997	1990	1985
Allgemeine Verwaltung	120	1	29	0	13	213	23
Öffentliche Sicherheit	10	81	63	76	62	190	91
Bildung	106	289	128	11	15	43	18
Kultur, Freizeit	17	0	0	0	0	32	12
Gesundheit	0	0	0	0	0	0	0
Soziale Wohlfahrt	0	0	0	0	0	16	0
Verkehr	256	145	81	43	162	221	103
Umwelt, Raumordnung	8	350	111	120	120	10	145
Volkswirtschaft	0	0	0	14	-5	2	5
Nettoinvestitionen pro Einwohner	517	866	412	264	367	727	397

<b>Finanzierung</b>	2001	2000	1999	1998	1997	1990	1985
Total Nettoinvestition pro Einwohner	517	866	412	264	367	727	397
Abschreibungen/Ertragsüberschuss	-680	-662	-689	-735	-566	-677	-303
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	+163	-204	+277	+471	+199	-50	-94
<b>Eigenfinanzierung</b>	2001	2000	1999	1998	1997	1990	1985
Eigenfinanzierung in %	100 %	76%	100%	100%	100%	93%	76%
<b>Nettoschulden *</b>	2001	2000	1999	1998	1997	1990	1985
Schulden Total in Fr. 1'000.00	8929	9887	9036	10431	12732	13443	3677
Schulden pro Einwohner in Fr.	1820	2047	1855	2181	2724	3283	1024

(\* Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen)

## 2. STEUERN

### Statistik

Steuerpflichtige	01.01.2001	01.01.1999	01.01.1997
Selbstständigerwerbende	166	167	166
Landwirte	25	28	26
Unselbstständigerwerbende	2'394	2'305	2'132
Vereine, Stiftungen	*	51	49
Sekundär Steuerpflichtige	130	297	340
Total	2'715	2'848	2'713

Die Anzahl Steuerpflichtige per 1. Januar erhöht sich während des Jahres um die Zuzüger und die Jugendlichen, die im betreffenden Jahr neu in die Steuerpflicht eintreten. Im 2001 ist die Anzahl Steuerpflichtige auf total 3'274 angestiegen.

\* Für Vereine und Stiftungen ist neu nicht mehr das Gemeindesteueramt, sondern das Steueramt des Kantons Aargau zuständig.

<b>Steuerfuss</b>	2002	2001	2000	1999	1998
Staatssteuern	114 %	114 %	114 %	114 %	114 %
Gemeindesteuern	104 %	104 %	104 %	106 %	106 %
Reformierte Kirchensteuer	18 %	18 %	19 %	19 %	19 %
Katholische Kirchensteuer	18 %	18 %	19 %	19 %	19 %

<b>Vergleich Gemeindesteuern</b>	2002	2001	2000	1999	1998
Kantonsmittel	k. A.	110 %	110 %	111 %	113 %
Bezirk Baden (Mittel)	k. A.	105 %	105 %	106 %	106 %

<b>Steuerertrag 2001 (fakturiert)</b>	Rechnung 2001	Budget 2001
Einkommens- und Vermögenssteuer	Fr. 12'400'562	Fr. 11'941'899
Quellensteuer	Fr. 177'949	Fr. 149'224
Aktiensteuer	Fr. 326'823	Fr. 468'708
Nach- und Strafsteuer	Fr. 9'463	Fr. 12'786
Grundstückgewinnsteuer	Fr. 93'827	Fr. 129'486
Erbschafts- und Schenkungssteuer	Fr. 799	Fr. 143'574
<b>Total</b>	<b>Fr. 13'009'421</b>	<b>Fr. 12'845'677</b>

Am 1. Januar 2001 ist das neue Steuergesetz mit der einjährigen Gegenwartsbemessung in Kraft getreten. Es sind alle fakturierten Steuern vom Rechnungsjahr 2001 provisorisch. Die definitiven Steuerabrechnungen erfolgen im 2002 aufgrund der ersten, einjährigen Steuerdeklaration.

## **Übergangssteuererklärung 2001-Ü**

Infolge Wechsels von der zwei- zur einjährigen Steuererklärung per 1. Januar 2001 sind die Einkommenszahlen von 1999 und 2000 und die Vermögenswerte mit der Übergangssteuererklärung 2001-Ü erhoben worden. Für mehr als einen Drittel der Steuerpflichtigen ist ein Revisionsverfahren durchgeführt worden. Der ausserordentliche Liegenschaftsunterhalt sowie die Weiterbildungs- und Krankheitskosten sind im Revisionsverfahren für die Jahre 1999 und 2000 nachträglich berücksichtigt worden.

<b>Aktiensteuern</b>	2001	2000	1999	1998	1997	1996
effektiv in Fr. 1'000	327	469	354	228	274	467

## **Steuerkommission**

Die Steuerkommission hat 4 (6) Halbtagsitzungen abgehalten. Nebst der Genehmigung von definitiven Steuerveranlagungen der Jahre 1999/2000 und der Revisionen hat die Kommission 5 Einsprachen erledigt und 16 Ermessensveranlagungen vorgenommen.

## VIII. GEMEINDEWERKE

### 1. TECHNISCHE BETRIEBE WÜRENLOS

#### Mitarbeiter

Richard Weber	Betriebsleiter
Gerhard Hauser	Elektromonteur
Frieda Seiler	Sekretariat (50 %)
Martha Möckel	Sekretariat (50 %)
Adrian Friedli	Netzelektriker-Lehrling (seit 06.08.2001)

#### Externe Mitarbeiter

Felix Brunner	Brunnenmeister
Erika Althaus	Zählerableserin
Yvonne Kabosch	Zählerableserin
Stefan Ernst	Pikettmonteur EV
Urs Mahler	Pikettmonteur EV
Ralph Markwalder	Pikettmonteur EV

#### Qualitätsmanagement ISO 9002 / ISO DIS 9001 : 2000

Anlässlich der Routinenüberprüfung durch die Zertifizierungsstelle SQS konnten keine Schwachstellen in der Anwendung des Qualitätsmanagementsystems entdeckt werden.

Das Qualitätsmanagement nach ISO 9001:2000 hat sich seit der Einführung im Herbst 2000 im täglichen Gebrauch bewährt.



#### Leitungsinformationssystem (LIFOS)

Gemeinsam erstellen die Gemeindewerke Abwasser, Wasserversorgung und Elektrizitätsversorgung unter der Federführung der Technischen Betriebe ein Leitungsinformationssystem.

Die Arbeiten werden von der Arbeitsgemeinschaft ARGE Straub AG / Holinger AG, Baden-Dättwil, ausgeführt.

Der beim Projektstart im Sommer 1999 festgelegte Terminplan wurde grösstenteils eingehalten, sodass das Projekt wie vorgesehen Ende 2002 abgeschlossen sein wird.

## 2. ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

<b>Energieankauf</b>	2001	2000
Bezug vom AEW	23'453'960 kWh	23'058'220 kWh
– davon Hochtarif	10'744'840 kWh	10'566'080 kWh
– davon Niedertarif	12'709'120 kWh	12'492'140 kWh
Zunahme gegenüber Vorjahresperiode	395'740 kWh	161'010 kWh
Veränderung in %	+ 1,72 %	+ 0,7 %

Periode jeweils von 1. Oktober bis 30. September

Die maximale verrechnete Leistung betrug 3'742 kW (3'969 kW). Die Reduktion der Leistungsspitze um 227 kW ist auf den relativ milden Winter 2000/01 zurückzuführen. Die Investitionstätigkeit im Hoch- und Niederspannungsnetz betrug im Berichtsjahr Fr. 698'015.10 (Fr. 326'311.55).

Sämtliche Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert.

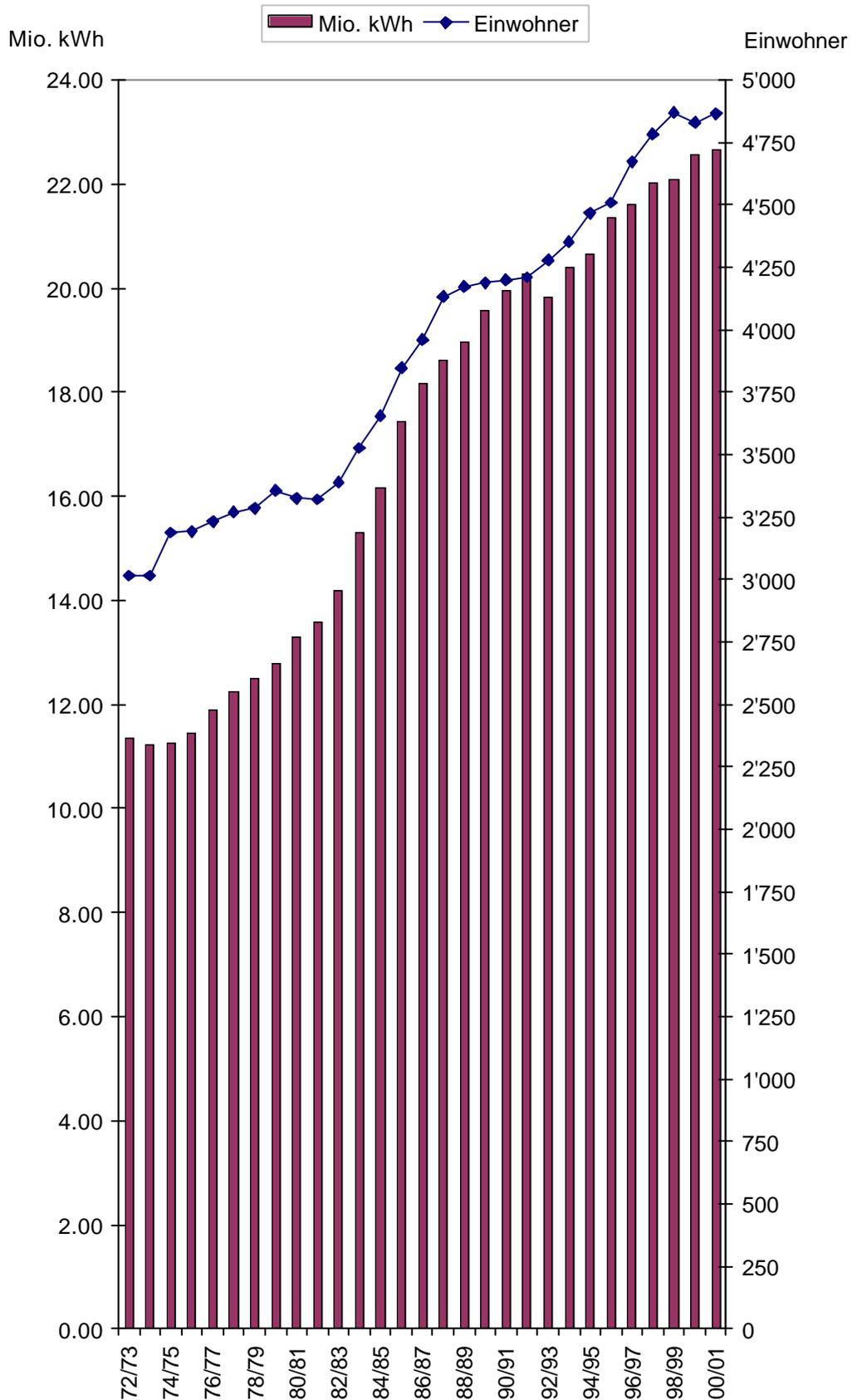
### Energieverkauf

Der Gesamtenergieverkauf im Geschäftsjahr 2000/01 betrug 22'552'309 kWh (22'561'488 kWh).

#### Aufteilung auf die einzelnen Tarifgruppen

Tarifgruppen	2001		2000	
Gemeindezwecke GS96	1'300'378 kWh	5,54 %	1'330'928 kWh	5,77 %
Kleinbezüger GK96	14'458'391 kWh	61,64 %	14'754'323 kWh	63,97 %
HS-Bezüger GST96	4'268'696 kWh	18,20 %	4'073'294 kWh	17,66 %
Grossbezüger G96	2'524'844 kWh	10,76 %	2'402'943 kWh	10,42 %
Verluste	914'396 kWh	3,90 %	989'002 kWh	4,29 %

### Entwicklung des Energieverbrauches 1972 - 2001



## Ausgeführte Arbeiten

Unter anderem wurde folgende Verteilanlagen neu erstellt, umgebaut oder erweitert:

- Erschliessung Zentrum
- Neubau TS Zentrum
- Umbau TS Unterdorf
- Umbau TS Oberdorf
- Neumontage bzw. Umbau 10 Verteilkabinen
- Neumontage 13 Hausanschlüsse

## Netzausbauten

Um diese Netzausbauten bewerkstelligen zu können, sind 1'400 m (6'110 m) Kabelschutzrohre verlegt, 235 m Hochspannungskabel, 1'838 m (2'516 m) Niederspannungskabel und 600 m (979 m) Kabel der öffentlichen Beleuchtung eingezogen und verarbeitet worden.

Gesamthaft sind im Hoch- und Niederspannungsnetz folgende Leitungslängen zu verzeichnen:

Freileitung	bis 1000 V	1,56 km	1,56 km
Kabelleitung	bis 1000 V	49,40 km	48,80 km
Kabelleitung	über 1000 V	14,50 km	14,30 km

## Mittelspannungsnetz / Transformatorenstationen

Im Berichtsjahr wurden im Mittelspannungsnetz folgende Erneuerungen ausgeführt:

- Einzug eines Mittelspannungskabel 3x1x150 mm<sup>2</sup> zwischen der Trafostation Unterdorf und der Trafostation Zentrum; Länge 235m
- Neubau der Trafostation Zentrum
- Sanierung Trafostation Unterdorf  
Ersatz der bestehenden Mittelspannungsschaltanlage, der Transformatoren und der Niederspannungsverteilung
- Sanierung Trafostation Oberdorf  
Ersatz der Mittelspannungsschaltanlage und der Transformatoren

Bei den regelmässigen Kontrollen der Transformatorenstationen wurden keine Mängel beanstandet.

## Niederspannungsnetz

Folgende weitere Arbeiten wurden ausgeführt:	2001	2000
Umbau bzw. Neuerstellung von Verteilnkabinen	10	k. A.
Hausanschlüsse Wohnungsbau	12	k. A.
Hausanschlüsse Gewerbe	1	k. A.
Baustromanschlüsse	10	16
Neue Zähler montiert	39	29
Rundsteuerungsempfänger montiert / ausgewechselt	20	47
Zähler-Revisionseichung bzw. Stichproben	285	309

## Öffentliche Beleuchtung

Entlang der Landstrasse wurden 11 Beleuchtungsarmaturen des Typs "Stradasole" 125 W durch neue energiesparende Armaturen SR100 100 W (Energieeinsparung 44 %) ersetzt.

Im Gebiet Feldstrasse, Bickackerstrasse, Buechstrasse sowie Ländliweg, Gartenweg und Lindenweg wurden die bestehenden Beleuchtungsarmaturen Typ "Vicolux" durch neue Armaturen Typ SR-50 (Energieeinsparung bis 44 % / Lampe).

Neumontage Kadelaber: 5 (2)

## Installationskontrolle

Kontrollen durch den Elektrokontrolleur	2001	2000
Periodische Kontrollen 10-Jahres-Turnus	19	28
Periodische Kontrollen 20-Jahres-Turnus	107	96
Kontrollberichte mit Beanstandungen	62	69
Schlusskontrollen	40	21

## Unterhalt

Im elektrischen Verteilnetz ist im Berichtsjahr 1 (1) Störung aufgetreten.

Bei den öffentlichen Beleuchtungsanlagen mussten 101 (70) Reparaturarbeiten (Ersatz defekter Lampen) ausgeführt werden.

## Allgemeines

Dank einer Reduktion der Einkaufskosten für die elektrische Energie wurde eine Tarifierpassung zu Gunsten aller Kunden der Technischen Betriebe weitergegeben.

### 3. GEMEINSCHAFTSANTENNENANLAGE

Im Berichtsjahr nahm die Teilnehmerzahl um 25 (100) Kunden zu. Mittlerweile sind 1'995 (1'970) Teilnehmer am Kabelfernsehnetz angeschlossen.

Das gesamte Leitungsnetz der Gemeinschaftantenne umfasst folgenden Komponenten

---

Einspeisepunkt (HUB)	1 Stk.
Signalumwandler (NODE)	14 Stk.
Verstärker	113 Stk.
Lichtwellenleiter	7,1 km
Liniennetz	13,2 km
Stammnetz	40,1 km

Die Ausbauten des Netzes der Gemeinschaftsantennenanlage erfolgen jeweils mit den Netzerweiterungen des Elektrizitätsversorgung.

## 4. WASSERVERSORGUNG

<b>Grundwasserentnahme</b>	2001	2000
Grundwasserpumpwerk Bettlen	376'600 m <sup>3</sup>	k. A.
Grundwasserpumpwerk Altwies	92'361 m <sup>3</sup>	k. A.
Bezug Wasserversorgung Wettingen	5'714 m <sup>3</sup>	k. A.
Total	474'675 m <sup>3</sup>	k. A.

<b>Wasserverbrauch</b>	2001	2000
Anteil Autobahn-Raststätte	24'400 m <sup>3</sup>	21'500 m <sup>3</sup>
Anteil übriges Gemeindegebiet	450'275 m <sup>3</sup>	471'550 m <sup>3</sup>
Gesamtwasserverkauf	350'645 m <sup>3</sup>	349'332 m <sup>3</sup>
Verbrauch pro Kopf und Tag	195 l	264 l
Spitzenverbrauch gesamt (08.06.2001)	2'244 m <sup>3</sup>	2'055 m <sup>3</sup>
Spitzenverbrauch pro Kopf und Tag	455 l	421 l

### **Wasseruntersuchungen** (mikrobiologisch/physikalisch-chemisch)

Die gesetzlich vorgeschriebene Probeentnahme zur Überwachung der Trinkwasserqualität wurde durch die Technischen Betriebe ausgeführt. Die Untersuchungsergebnisse lauten, wie schon in den Vorjahren, "hygienisch einwandfreies Trinkwasser".

Angaben zu den wichtigsten Parametern	2001	2000
Gesamthärte (franz.)	32 - 42°	36 - 40°
Chlorid	18,7 - 17, 2 mg/l	17,1 mg/l
Nitrat	16 - 28 mg/l	21 - 25 mg/l

Sämtliche Untersuchungswerte liegen weit unter den gesetzlichen Grenzwerten.

### **Pumpwerke**

Im Grundwasserpumpwerk "Bettlen" wurde die bestehende Unterwasserpumpe Jahrgang 1988 nach rund 50'000 Betriebsstunden ersetzt.

### **Reservoir**

Im Trinkwasserreservoir "Gipf" hat sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung ergeben.

## Leitungsbau

Folgende Leitungsausbauten wurden ausgeführt:

- |                               |                                |       |
|-------------------------------|--------------------------------|-------|
| – Erschliessung Zentrum       | PE 160                         | 163 m |
| – Sanierung Buechstrasse      | PE 160                         | 64 m  |
| – Sanierung Bachwiesenstrasse | PE 180                         | 124 m |
| – SBB-Unterquerung Kempfhof   | Relining in bestehende Leitung |       |
| – Hausanschlüsse              | 13                             |       |

## Messeinrichtungen

	2001	2000
Neumontagen von Wasserzählern	30	50
Austausche von Wasserzählern gemäss Kontrollintervall	70	88

## Störungen

Im Versorgungsnetz der Wasserversorgung sind im Berichtsjahr 6 Wasserleitungsbrüche aufgetreten.